

A 12148
63. JAHRGANG
09/17

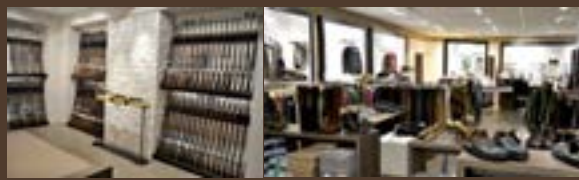


JÄGER

SCHLESWIG-HOLSTEIN

WASCHBÄR, MARDER & CO.

Afrikanische Schweinepest breitet sich aus
Jagdstrecken 2016/2017



- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode

Passend zur Jagdsaison



Aktion



Selbstladeflinte Browning Maxus Camo MAX 5HD oder Mossy Oak

Kaliber 12/89 · Lauflänge 66cm, 71cm oder 76cm ·
Lieferung inkl. Koffer sowie Wechselchokes

~~1.399 Euro~~ **Schrum-Preis 1.259 Euro**



Komplett Angebot



Abb. ähnlich



Repetierbüchse Mauser M12 MAX-Paket

Kaliber .308 Winchester · Mündungsgewinde M15x1 (ohne Visierung) ·
mit Zielfernrohr Steiner Ranger 3-12x56 Abs. 4 beleuchtet ·
montiert mit Mauser Hexalock Montage sowie eingeschossen

~~3.502 Euro~~ **Schrum-Preis 3.118 Euro**



Bockflinte Browning Citori

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71 cm oder 76 cm · Schaftholzklasse 3 · ansprechende
Jagdgravur · Wechselchokes · Linksschaft ohne Mehrpreis

Schrum-Preis 1.499 Euro

Der neue Katalog
2017/18
Ab sofort erhältlich!
Jetzt bestellen unter:
Tel.: 04838/7890-0 oder
www.waffen-schrum.de

Monatsangebot

September

Gültig vom 01.09.2017 – 30.09.2017

Aigle Parcours® 2

Der erste ermüdungsfreie Gummistiefel

Parcours® 2 Vario

Gr.39-48
statt empf. VK-Preis ~~139,00~~

Schrum-Preis 124 Euro

Parcours® 2 Iso Neopren

Gr.39-48
statt empf. VK-Preis ~~189,00~~

Schrum-Preis 159 Euro



Gummistiefel-
pflege
11 Euro

**gratis beim
Kauf dazu**

Duck Valley - Signalbekleidung



statt ~~170 Euro~~
**Schrum-Preis
149 Euro**

Duck Valley Fleece-Wendjacke. Wind- und
wasserdicht. Funktionell durch hochschließenden
Wendereiverschluss. Wendbar von Signal-Tarnmuster
Realtree®-Orange in die Farbe Oliv. 100% Polyester.
Größe S, M, L, XL, XXL, 3XL, 4XL. Best.-Nr. 175 467

Schrotpatronen für die Jagdsaison

Fiocchi PL 34	Kal. 12 2,7-2,9-3,1 · 34 g	St./0,40
Fiocchi HV 36	Kal. 12 2,9-3,5 · 36 g	St./0,52
Fiocchi Dispersante	Kal.12 · 2,7-3,1 · 34 g	St./0,57
SAGA Mini Magnum	Kal. 12 · 3,25-3,5 mm · 44 g	St./0,64
SAGA High Speed	Kal. 12 · 2,7-3,0-3,25-3,5 mm · 36 g	St./0,52
SAGA Dispersante	Kal. 12 · 2,7 mm · 34 g	St./0,52
Winchester Krähe	Kal. 12 · 2,7-3,1 mm · 38 g	St./0,53
Winchester Streu Jagd	Kal. 12 · 2,7-3,1 mm · 34 g	St./0,53
Gen. 2 Winchester Super Speed Pl.	Kal. 12 · 2,9-3,5 mm · 36 g	St./0,64
Gen. 3 Winchester Super Speed Extra	Kal. 12 · 3,1-3,5-3,9 mm · 40 g/Ni	St./0,74
Winchester Steel Canard	Kal. 12 · 3,1 mm · 34 g	St./0,51
Winchester Steel Magnum	Kal. 12/76 · 2,9-3,3 mm · 36 g	St./0,58
Rottweil Special 12F	Kal. 12/67,5 · 2,7-3,0-3,2 mm · 32g	St./0,46
Rottweil Special 12F	Kal. 12/67,5 · 2,7 mm Streu · 32g	St./0,49
Rottweil Jagd braun Pl.	Kal. 12 · 2,7-3,0-3,5 mm · 36g	St./0,60
Rottweil Waidmannsheil	Kal. 12 · 3,0-3,5-4,0 mm · 36g	St./0,79
Rottweil Steel Game	Kal. 12 · 3,0-3,25 mm · 32g	St./0,48
Rottweil Steel Game HV	Kal. 12 · 3,25-3,5 mm · 32g	St./0,65



%

Sauentrommel

stabile, bruchsichere Sauentrommel
aus UV-beständigem Material · Füll-
menge ca. 25 KG · inkl. schwerem
Erdanker

~~99 Euro~~

Aktions-Preis 85 Euro

solange der Vorrat reicht*

Liebe Jägerinnen und Jäger!



Und schon wieder eine Wahl! In wenigen Tagen wird die Zusammensetzung des nächsten Deutschen Bundestages bestimmt - durch uns, die Wählerinnen und Wähler. Wählen gehen ist nicht nur ein demokratisches Recht - es ist eine Pflicht! Wenn wir uns weltweit umsehen, sind wir damit sicher auch in gewisser Weise privilegiert. Man mag nicht immer damit einverstanden sein, was „die da oben“ so tun, aber sich einbringen, sich einmischen ist zumindest über die Teilnahme an den Wahlen ein wichtiger Schritt!

Keineswegs sind wir ohnmächtig und müssen alles hinnehmen - wir haben durchaus die Chance, die Möglichkeit zur Mitbestimmung! Wer immer nur klagt und sich über eine angeblich falsche Politik beschwert, hat in unserem Staat durchaus die Möglichkeit, die Dinge zu ändern. Also - wählen gehen, liebe Jägerinnen und Jäger!

Dies gilt nicht nur in unserem demokratischen System - dies gilt auch innerhalb unseres Verbandes. Immer wieder höre ich Klagen darüber, dass dieses und jenes doch anders laufen müsste. Veränderungen werden gefordert und erwartet. Sie kommen aber nicht von allein. Jeder von uns hat das Recht, für seine Vorstellungen zu kämpfen, dafür um Mehrheiten für seine Ideen zustande zu bemühen und sich dann für eine entsprechende Umsetzung einzusetzen - vielleicht nicht immer einfach und mühsam - aber machbar. Nur - sich einsetzen, dafür arbeiten muss man schon. Wir können Sie alle nur immer wieder ermuntern, dies zu tun. Wir freuen uns auf Sie - auf Ihr Engagement innerhalb des Verbandes - auf welcher Ebene auch immer!

Große Sorgen bereitet uns die drohende Afrikanische Schweinepest (ASP). Wir Jägerinnen und Jäger werden es richten müssen - wer sonst hat die Möglichkeiten dazu? Seien wir offen für die damit im Zusammenhang stehenden Notwendigkeiten - tun wir jetzt schon das uns mögliche. Die Schwarzwildbestände in unserem Land vertragen ohnehin eine scharfe Bejagung. Reduzieren wir die Population heute schon so gut wir es vermögen. Laden wir dazu auch diejenigen ein, die sonst kaum oder nur wenig Jagdmöglichkeiten haben! Wir brauchen jede helfende Hand. Und wir brauchen Jägerinnen und Jäger, die sicher und trainiert im Umgang mit der Waffe sind! Waidgerechtigkeit beinhaltet den möglichst sofort tötenden sicheren Schuss - üben wir dies ganzjährig auf unseren Schießständen, damit wir unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden.

In diesem Zusammenhang begrüße ich ganz besonders die Aktivitäten einiger Schießstände, sogenannte Auffrischungsseminare für Jägerinnen und Jäger anzubieten, die lange nicht mehr auf dem Schießstand waren und verunsichert sind, ob sie den heutigen Ansprüchen noch genügen können. Jagdliches Schießtraining ist in der Breite wichtig - die Stände sind nicht nur zum Training für unsere Wettkampfschützen da, sondern zum Üben für alle. Und die versierten Jagdschützinnen und -schützen sind gern bereit, mit Rat und Tat zu helfen - und Spaß macht es auch noch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Wahl und eine fröhlich erfolgreiche Vorbereitung auf die bevorstehende Jagdsaison! Waidmannsheil! Ihr Wolfgang Heins.

Wolfgang Heins, Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Impressum

JÄGER

in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@lvjv-sh.de und
jaeger-in-sh@lvjv-sh.de
Web: www.lvjv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel.: 0431-888 12 30, Fax: 0431-98 28 711
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@lvjv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung:

Philip Rathmann, Tel.: 0431-888 12 32,
Fax: 0431-98 28 717, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Beke Kütenbrink, Tel.: 0431-888 12 21,
Fax: 0431-98 28 714,
kuetenbrink@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.1,
gültig ab 01.01.2014

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout:

Tine Pape

Druck:

FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20,
24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles
Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Hol-
stein e.V., erscheint zwischen dem 10. und 15.
jeden Monats, außer im Januar und August.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren
und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren
€ 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen
vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere
Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsver-
pflichtung oder Rückzahlung des Bezugs geldes.

Mitglieder des Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin
im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im
Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfrie-
dens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschä-
digung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbed-
ingt der Redaktion, des Herausgebers oder Verla-
ges. Die Redaktion ist berechtigt Texte zu kürzen
und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren
Beiträgen, wird der Verzicht des Verfassers, auf sei-
ne Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht
ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für
eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos
wird keine Haftung übernommen und keine Rücksen-
degarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich
zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schrift-
liche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger
ID: DE1522Z00000673170 und Mandatsreferenz,
die Ihrer Abonentennummer entspricht, gek-
ennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im
Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25.
des laufenden Monats bzw. einem darauf folgenden
Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an,
die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschrif-
ten einzulösen.



INHALT 09/17

kurz+bündig	5
Aus dem Landesverband	6
Waschbär, Marder & Co.	6
Waffenaufbewahrung und Waffentransport	11
11. Landeshubertusmesse Schleswig-Holstein	12
1. Schreibwettbewerb des Landesjagdverbandes	13
Wildkamera-Projekt	14
Hasenschule 2. Teil	15
Motorsägenlehrgang	15
Sicherheit bei Gesellschaftsjagden	16
Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017	18
Aufruf zur Einsendung auffälliger Feldhasen	19
Nachrichten	20
Die Jagdstrecken in Schleswig-Holstein im Jagdjahr 2016/17	20
Afrikanische Schweinepest	22
Kinderseite	24
Aus den Kreisjägerschaften	26
Hundewesen	28
Kleinanzeigen	30



Titel dieser Ausgabe:
Rothirsch
Foto: Willi Rolfes



Beilagen:
Diese Ausgabe enthält eine Beilage
der Firma Askari Sport GmbH.

kurz+bündig



FOTO: KARL HEINZ VOLKMAR

Muffelwild darf leben – Kreis hebt Totalabschuss auf

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat den angeordneten Totalabschuss des Muffelwildvorkommens in Wulfshagen bei Kiel zurückgenommen. Der vom Eigenjagdbesitzern eingelegte Widerspruch hatte Erfolg. Die Totalabschussverfügung wurde aufgehoben. Die Bejagung des Muffelwilds in Wulfshagen wird zukünftig über die Abschussplanung der Hochwildhegegemeinschaft Dänischer Wohld-Süd erfolgen.

Felix Vonnegut
(www.jthb.de)

Facelift bei der KJS Flensburg

KJS Flensburg informiert, dass die Homepages www.KJS-Flensburg.de, www.Angeliter-Parforce.de und www.Jaeger-blaeser-corps-Streichmuehle.de komplett neu gestaltet worden sind und mit vielen interessanten Seiten aufwarten. Es lohnt sich, einen Blick hineinzuwerten.

Rolf Grothkopf

Personelle Veränderungen im NSG Barker Heide und im NSG Stellbrookmoor

Nachdem Hans-Werner Ralf für uns alle plötzlich und uner-

wartet im März 2017 verstarb, freuen wir uns, dass sein Sohn Söhren Asmus Ralf als Nachfolger an der Seite von Jens-Werner Göttisch die NSG-Betreuung in der Barker Heide übernimmt. Auch im NSG Stellbrookmoor sind Veränderungen zu vermelden. Martin Brüll wird als Verstärkung von Hans Stange das Gebiet ab sofort mit betreuen. Da der Landesjagdverband 23 NSG bzw. FFH-Gebiete betreut, werden engagierte und interessierte Jäger/-innen in den unterschiedlichsten Landesteilen zur Verstärkung von Betreuer-Teams gesucht. Nähere Informationen können in der Geschäftsstelle des LJV eingeholt werden.

Annemarie B.-Kolwe

Erfolgreiche Adlerbrut im NSG Kudensee

Im NSG Kudensee haben junge Seeadler das Nest verlassen. Am 5. Juli, 85 Tage nach dem Schlüpfen war es so weit. Wenige Tage später hat der LJV-Schutzgebietsbetreuer, Hans Koczorowski beide Jungvögel in einem Baum am Büttler-Kanal beobachtet. Die Brut und Aufzucht war dank der ehrenamtlichen Betreuung vor Ort ohne Störungen gelungen.

Marcus Börner

Jahrestagung der Kreisobleute für Jagdhornblasen

Tagung der Kreisbläserobleute und Corpsführer in "B" und "Es" der Landesbläseschaft findet am Samstag, den 16. September 2017 um 14.30 Uhr (Achtung Anfangszeit geändert) im Hotel „Zur Doppeleiche“ in



Hohn statt. Neben den offiziellen Kreisobleuten und Corpsführern sind auch interessierte Jagdhornbläserinnen und -bläser herzlich willkommen. Eine Tagesordnung wird zeitnah im Internet unter www.ljv-sh.de veröffentlicht.

Mandi-Rose Wargenau-Hahn

WTK – Frühjahrs-erfassungen 2017

Das Wildtierkataster SH bittet dringend um Übermittlung der Ergebnisse aus dem Frühjahr 2017. Damit sind gemeint:

► Aus möglichst allen Revieren zum „Kaninchen“ und zu „Totfund bzw. Wildunfällen“. Die Erfassungsbögen sind durch die Hegeringleiter an die Reviere verteilt worden. Leider sind insbesondere Totfunde von Rot- und Damwild, bzw. von Feldhasen in den Erfassungen unterrepräsentiert, d.h. nicht aus allen Revieren, in denen diese Arten, bzw. Totfunde vorkommen, werden diese auch gemeldet. Damit gehen wertvolle Informationen verloren!

► Auch die Reviere, die einen Erfassungsbogen zum Frühjahrs-Vorkommen von Rebhühnern erhalten haben, werden gebeten, diese zeitnah an das WTK SH zu schicken, bzw. die Ergebnisse online auf der WTK-Homepage (www.wtk-sh.de) einzugeben. Die Erfassungsbögen sind direkt an ausgewählte Reviere per Briefpost verteilt worden. Dabei liefern auch „Fehlmeldungen (Nichtvorkommen)“ wichtige Informationen über die Populationsentwicklung. Bitte übermitteln Sie – soweit noch nicht geschehen – die Erfassungsbögen an Ihren Hegeringleiter, bzw. direkt an das Wildtierkataster SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek. In dem Bewusstsein, dass es ohne Ihre ehrenamtliche Mitarbeit kein WTK SH gäbe, danken wir im Voraus.

Das Team des WTK SH



FOTO: PRIVAT

Wildkameraprojekt läuft auch im Schuljahr 2017/18 weiter - erfolgreich!

Im Frühling und Frühsommer dieses Jahres konnten die letzten beiden teilnehmenden Schulen mit den Materialien für die Teilnahme am Wildkameraprojekt des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein ausgestattet werden. Die ehrenamtlich mitarbeitenden Jäger haben die Kameras an besonders vielversprechenden Standorten, zum Beispiel an stillgelegten Wegen, an Wechsellinien in Streuobstwiesen oder im Wald angebracht. Somit können die Schülerinnen und Schüler direkt nach den Sommerferien mit der Auswertung toller Aufnahmen beginnen. Es ist wunderbar anzusehen, welches großes Interesse bei den Jugendlichen durch diese digitalisierte Form der Beobachtung ihrer direkten Umwelt entsteht.

Bonke Häger

Falknerlehrgang

Für Februar 2018 (jeweils Sa. und So.) ist ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Falknerprüfung geplant, mit einem Informationstreffen am 20.09. um 19.00 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben).

Interessenten melden sich gerne an unter:
falknerkurs-sh@t-online.de

Robert Vollborn

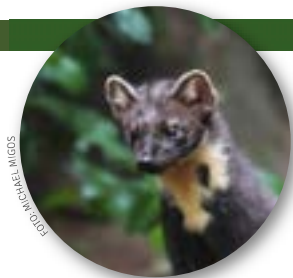


Waschbär, Marder & Co.

Status Quo – Baummarder, Iltis, Mink und Waschbär in Schleswig-Holstein: Die Auswertung des WildTierKatasters Schleswig-Holstein der regelmäßigen und über Jahre hinweg erfassten Daten der Jägerinnen und Jäger in Schleswig-Holstein zeigt die Verbreitung und Ausbreitung von Baummarder, Iltis, Mink und Waschbär.

FOTO: KARL HEINZ VOLKMAR

Der Baummarder (*Martes martes*)



Der Baummarder besiedelt als überwiegend nachtaktiver Vertreter der Gattung „Echte Marder“, der meist Wald- und Gehölzstrukturen als Habitat nutzt – mit einigen Ausnahmen (Nordskandinavien und südliche Iberische Halbinsel) – den gesamten europäischen Raum.

Die FFH-Richtlinie listet den Baummarder in den Anhängen IV und V, so dass er in den EU-Mitgliedsstaaten bejagt werden darf, jedoch ein Nachweis über den Erhaltungszustand der Art erforderlich ist. Die Rote Liste für Deutschland sieht keine Gefährdung der Art. In der Roten Liste der Säugetiere Schleswig-Holstein 2014 gilt der Baummarder als nicht gefährdet.

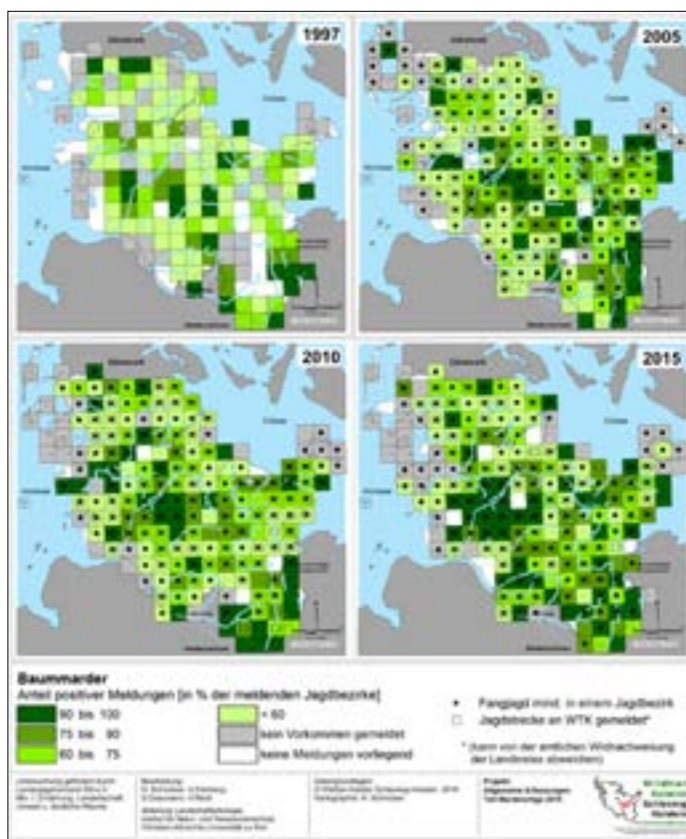
Verbreitung

In der aktuellen Roten Liste der Säugetiere Schleswig-Holstein werden keine Angaben über das Vorkommen oder Häufigkeiten (Besetzte TK 25-Quadranten, Rasterfrequenz) gemacht. Das „WildTierKataster SH“ führte in den Jahren 1997, 2005, 2010 und 2015 eine Umfrage zum Vorkommen der Marderartigen durch. Die in 1997 erhobenen Parameter divergieren geringfügig von denjenigen der folgenden Erhebungsjahre.

Insgesamt fallen 241 UTM-Rasterzellen ganz oder teilweise auf die Landfläche Schleswig-Holsteins. Die Rasterfrequenz (Tab.1) ergibt sich aus der Anzahl „beteiligter“ Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja /nein) zu positiven Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja). Die Beteiligung an den Erfassungen des WTK SH liegt in den Landes- und Bundesforstflächen mit ca. 12 % der dortigen potentiellen Stichprobenflächen (=Jagdbezirke) deutlich unterhalb der durchschnittlichen Beteiligung aller anderen privaten Jagdbezirke (ca. 42 %). Damit sind gerade diese traditionell genutzten, bewaldeten Habitate in öffentlicher Verantwortung in den Erfassungen unterrepräsentiert.

Eine Abundanz-Einschätzung ist für Baummarder - wie für andere Marderartige - ohne intensive wissenschaftliche Freilanduntersuchungen nicht möglich. Für Schleswig-Holstein können als Hinweise auf die Häufigkeit oder Entwicklung der Art die Jagdstrecken genutzt werden, wobei für präzisere Aussagen zum einen die Art und Intensität der Bejagung interpretierbar und zu dem eine räumliche Differenzierung möglich sein muss.

In der Kombination einer räumlich und ursachenbedingt (Verkehrswild, Jagd) differenzierten Jagdstrecke in Verbindung mit den Ergebnissen des Wildtierkatasters können jedoch Informationen zum Status bzw. der Entwicklung des Baummarders gewonnen werden. Bis 2015 fehlte der Baummarder in Schleswig-Holstein auf den Nordseeinseln. Aktuell wurde ein Individuum südlich von Westerland (Sylt) bestätigt. Im Katinger Watt, wo durch Neuwaldbildung in den 1970er Jahren etwa 350 ha Wald entstanden sind, hat sich der Baummarder im vergangenen Jahrzehnt etabliert. Im Bereich westlich Rendsburg und der Heider-Itzehoer Geest liegt ein Schwerpunkt der gemeldeten Verbreitung, der sich seit 1997 kontinuierlich entwickelt hat. Die vorliegenden Ergebnisse verdeutlichen, dass in Schleswig-Holstein seit der ersten WTK-Erhebung merkliche Populationszuwächse realisiert wurden und eine Arealerweiterung auch in Landschaften mit geringem Waldanteil erfolgt ist.



▲ **Abbildung 1: Vorkommen Baummarder nach Angaben beteiligter Jagdbezirke je UTM10-km-Raster**

Baummarder	1997	2005	2010	2015
gesamt UTM	241	241	241	241
beteiligte UTM	155	184	189	186
Positive UTM	119	157	161	155
RF Vorkommen	76,8%	85,3%	85,2%	83,3%

▲ **Tabelle 1: Rasterfrequenz positiver Meldungen nach WTK-beteiligten UTM-Rasterzellen**

Der Waschbär (Procyon lotor)



Nach den Ergebnissen der vier Erfassungen des „WildTierKataster Schleswig-Holstein“ zur Verbreitung des Waschbären hat sich diese Art in den Jahren 1997 bis 2015 erheblich in Schleswig-Holstein ausgebreitet (Abb.1).

Verbreitung

Der Waschbär wurde erstmals 1934 in Hessen aktiv freigelassen und einige Tiere entkamen gelegentlich aus Haltungen. Danach breitete sich die Art kontinuierlich aus. Erst zu Beginn der 1970er Jahre erreichte der Waschbär – vermutlich aus dem nordöstlichen Niedersachsen die Elbe überquerend – erstmals Schleswig-Holstein. Bis 1975 hatte das Siedlungsgebiet den Nord-Ostsee-Kanal noch nicht erreicht. In der aktuellen Roten Liste der Säugetiere Schleswig-Holstein wird (1994-2013) eine Rasterfrequenz von 11,5 % (Besetzte TK 25-Quadranten) angegeben und der kurzfristige Trend mit minus 20,2 % abnehmend beurteilt.

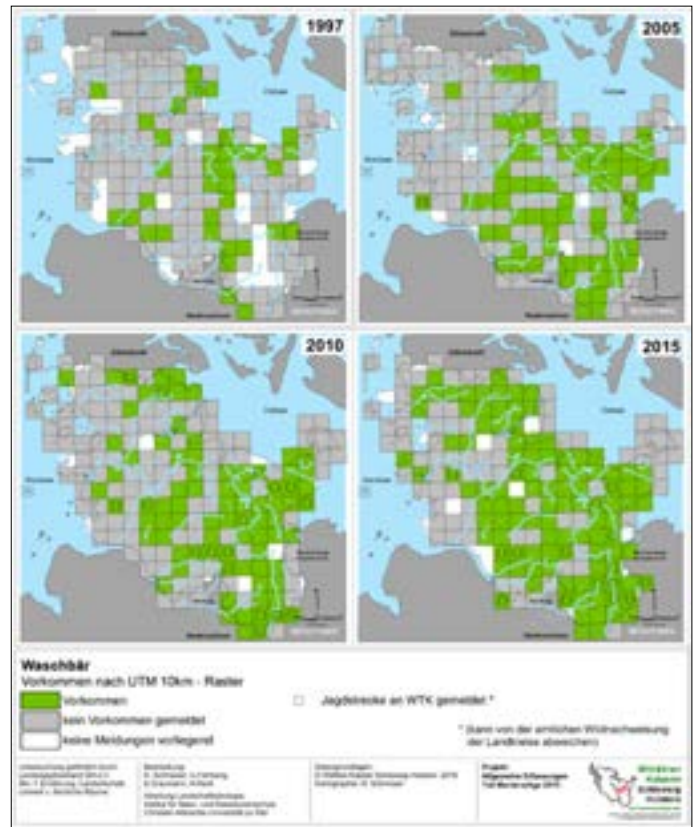
Das „Wildtier-Kataster SH“ führte in den Jahren 1997, 2005, 2010 und 2015 eine Umfrage zum Vorkommen des Waschbären durch. Die dabei in 1997 erhobenen Parameter divergieren geringfügig von denjenigen der folgenden Erhebungsjahre. Für Schleswig-Holstein können deshalb alternativ die Ergebnisse der WTK-Erhebung und die Daten der amtlichen Wildnachweisung als Hinweise auf die Häufigkeit oder Entwicklung der Art dienen.

Insgesamt fallen 241 UTM-Rasterzellen ganz oder teilweise auf die Landfläche Schleswig-Holsteins. Die Rasterfrequenz (Tab.1) ergibt sich aus der Anzahl „beteiligter“ UTM-Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja /nein) zu positiven Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja). Danach steigt die Rasterfrequenz seit 1997 kontinuierlich an (Tab.1) und weist damit einen andauernd, deutlich positiven Trend des Vorkommens aus. Eine Abundanz-Einschätzung ist für den Waschbären ohne intensive wissenschaftliche Freilanduntersuchungen, die in SH nicht durchgeführt wurden, jedoch nicht möglich.

Die Meldungen der vier WTK-Erhebungen zum Waschbären weisen im Vergleich (Abb.1) deutlich auf eine Ausbreitung von Süd-Osten nach Nord-Westen. Gemäß der Erfassung 2015 sind im Osten derzeit nur noch die Insel Fehmarn und wenige UTM-Raster unbesiedelt.

Im Westen des Landes sind die Nordseeinseln sowie weite Teile Dithmarschens und der Eider-Treene-Sorge-Niederung nicht vom Waschbären besiedelt.

Derzeit hat der Waschbär als Neozoa die nördliche Landesgrenze erreicht und sich damit in weiten Teilen Schleswig-Holsteins etabliert. Auch die Zahlen in den Wildnachweisungen der Jagdbehörden steigen entsprechend. Eine weitere Ausbreitung ist zu erwarten.



▲ **Abbildung 1: Ergebnisse (1997, 2005, 2010, 2015) WTK-Erfassungen zum Waschbär (Procyon lotor)**

Waschbär	1997	2005	2010	2015
Anzahl UTM-RZ gesamt SH	241	241	241	241
Anzahl beteiligte UTM-RZ	155	184	189	186
Anteil beteiligte an gesamt	64,3%	76,3%	78,4%	77,2%
Anzahl positive UTM-RZ	35	68	82	108
RF Vorkommen SH	22,6%	37,0%	43,4%	58,1%

▲ **Tabelle 1: Rasterfrequenz positiver Meldungen nach WTK-beteiligten UTM-Rasterzellen**

Der Iltis (*Mustela putorius*)



FOTO: R. BERNHARDT

Der Iltis wird in der FFH-Richtlinie im Anhang IV und V geführt. Auf Bundesebene gilt er gegenwärtig als ungefährdet und in der Roten Liste der Säugetiere für Schleswig-Holstein steht er in der

Vorwarnliste. Der Iltis besiedelt ganz Westeuropa - inklusive der Britischen Hauptinsel - vom mittleren Skandinavien über die Mittelmeerküsten bis ans Schwarze Meer und Nordafrika.

Verbreitung

Zum Iltis liegen derzeit wenige Freilandstudien vor und auch eine systematische Erfassung der Art kann derzeit nur mit Einschränkungen durch Interpretation der Daten des Wildtierkatasters und der Jagdstrecken erfolgen. Das „WildTierKataster SH“ führte in den Jahren 1997, 2005, 2010 und 2015 eine Umfrage zum Vorkommen der Marderartigen durch. Die in 1997 erhobenen Parameter divergieren geringfügig von denjenigen der folgenden Erhebungsjahre. In Schleswig-Holstein ist der Iltis flächendeckend anzutreffen mit Ausnahme der Nordseeinseln Föhr, Amrum und Pellworm sowie der Halligen. Auf Fehmarn ist er nach der aktuellen Umfrage des Wildtierkatasters nicht mehr zu finden.

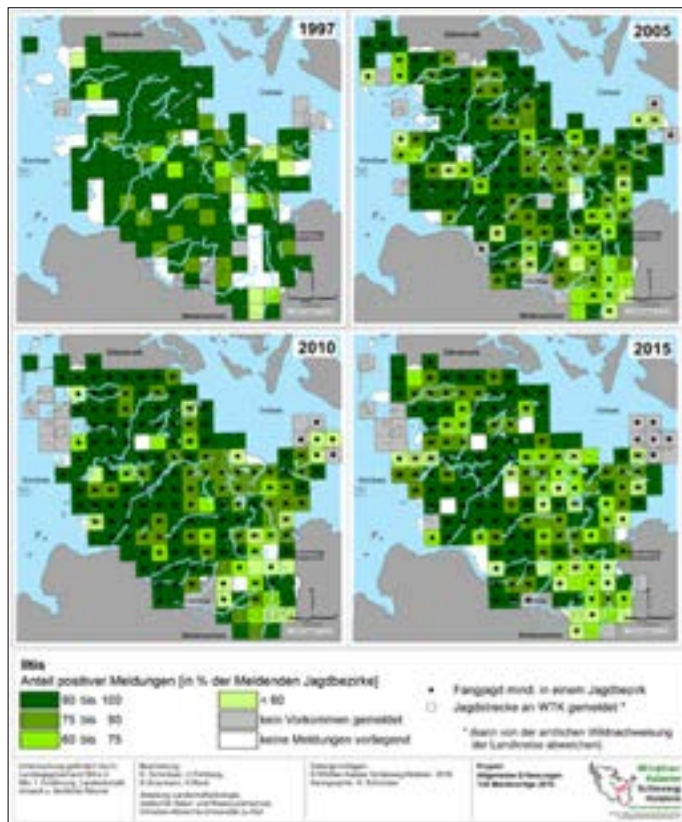
Insgesamt fallen 241 UTM-Rasterzellen ganz oder teilweise auf die Landfläche Schleswig-Holsteins. Die Rasterfrequenz (Tab.1) ergibt sich aus der Anzahl „beteiligter“ Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja /nein) zu positiven Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja). Einzelmeldungen lassen regional eine abnehmende Abundanz vermuten. Ein Zusammenhang mit dem Anstieg der Minkpopulati-

on ist nicht auszuschließen. Neuere Erkenntnisse weisen auch auf krankheitsbedingte Ursachen (u.a. Staupe, Räude) des Rückganges hin. Die diskutierten Ursachen für den erkennbaren deutlichen Abwärtstrend sind derzeit nicht zu quantifizieren.

Wie bei den meisten Marderarten hängen die Jagdstreckenergebnisse in hohem Maße von der Fangjagdintensität ab, so dass ein Rückgang in den Jagd-Statistiken nicht unmittelbar mit einem Rückgang der Art einhergehen muss.

Iltis	1997	2005	2010	2015
Anzahl UTM-RZ gesamt SH	241	241	241	241
Anzahl beteiligte UTM-RZ	155	184	189	186
Anteil beteiligte an gesamt	64,3%	76,3%	78,4%	77,2%
Anzahl positive UTM-RZ	150	174	177	168
RF Vorkommen SH	96,8%	94,6%	93,7%	90,3%

▲ **Tabelle 1: Rasterfrequenz positiver Meldungen nach WTK-beteiligten UTM-Rasterzellen**



▲ **Abbildung 1: Vorkommen Iltis nach Angaben beteiligter Jagdbezirke je UTM10-km-Raster**

**Mit Sicherheit zuverlässig:
der neue Subaru Forester.**



5 JAHRE GARANTIE
Bis 160.000 km*
SUBARU

ab 29850 €¹



Uwe Scholdt
Inh. K. Scholdt
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue (An der B 206)
Telefon 04195-817
Fax 04195-1313



SUBARU
Confidence in Motion

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de

Erhältlich als Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS), 2.0X mit 110 kW (150 PS) oder 2.0XT mit 177 kW (240 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 11,2 bis 7,0; außerorts: 7,0 bis 4,9; kombiniert: 8,5 bis 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 bis 150. Abbildung enthält Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
¹ Subaru Forester 2,0 X Active incl. Überführungskosten

Der Mink (Neovison vison)



Nach den Ergebnissen der vier Erfassungen des „WildTierKataster Schleswig-Holstein“ zur Verbreitung des amerikanischen Nerzes („Mink“) hat sich diese Art in den Jahren 1997 bis 2015 erheblich in Schleswig-Holstein ausgebreitet (Abb.1).

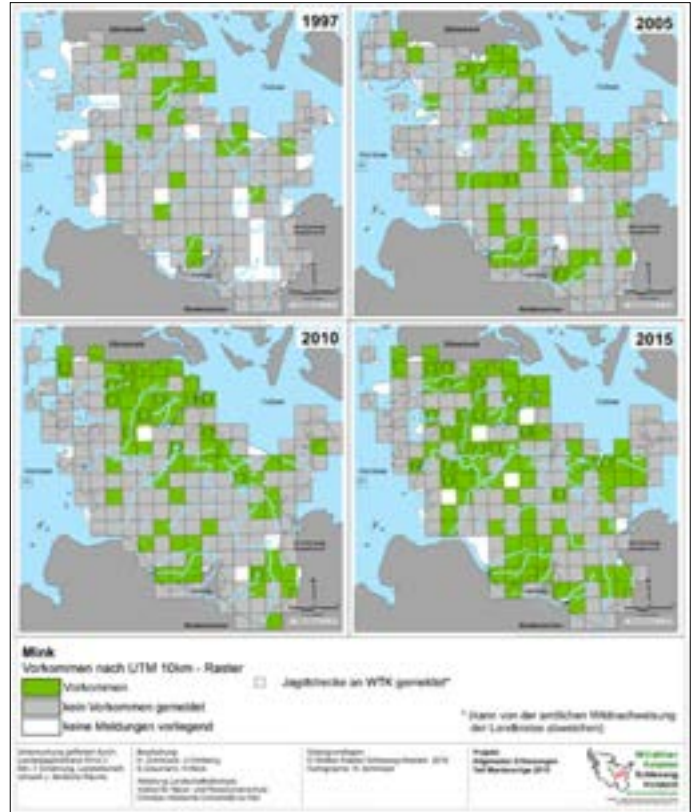
Verbreitung

In der aktuellen Roten Liste der Säugetiere Schleswig-Holstein wird aktuell (1994-2013) eine Rasterfrequenz von 7,1% (Besetzte TK 25-Quadranten) angegeben und der kurzfristige Trend mit minus 34,3% abnehmend beurteilt. Das „WildTierKataster SH“ führte in den Jahren 1997, 2005, 2010 und 2015 eine Umfrage zum Vorkommen der Marderartigen durch. Die dabei in 1997 erhobenen Parameter divergieren geringfügig von denjenigen der folgenden Erhebungsjahre.

Die Meldungen weisen einige Schwerpunkträume - vorrangig entlang der Gewässersysteme des Landes - als neue Lebensräume aus. Auch die Zahlen in den Wildnachweisungen der Jagdbehörden steigen entsprechend. Besonders im Bereich der Eider und Treene, der Schlei, entlang der deutsch-dänischen Grenze, bzw. der Ostseeküste Angelns und nord-westlich Hamburg im Pinnau-Gewässersystem sowie im Schaalsee-Bereich befinden sich relativ starke Populationen dieser zugewanderten Tierart. Eine weitere Ausbreitung ist zu erwarten.

Insgesamt fallen 241 UTM-Rasterzellen ganz oder teilweise auf die Landfläche Schleswig-Holsteins. Die Rasterfrequenz (Tab.1) ergibt sich aus der Anzahl „beteiligter“ UTM-Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja /nein) zu positiven Rasterzellen (Meldung Vorkommen ja). Eine Abundanz-Einschätzung ist für den Mink - wie für andere Marderartige - ohne intensive wissenschaftliche Freilanduntersuchungen nicht möglich. Für Schleswig-Holstein können als Hinweise auf die Häufigkeit oder Entwicklung der Art somit die Angaben der WTK-Erhebungen genutzt werden. Danach steigt die Rasterfrequenz kontinuierlich an (Tab.1) und weist damit einen deutlich positiven Trend aus.

Der Mink wird seit den 1950er Jahren massenhaft in Pelztierfarmen in Europa gehalten. Zahlreiche Tiere entkamen gelegentlich aus Pelztierhaltungen oder wurden sogar gesetzeswidrig aktiv freigelassen. Damit hat sich der Mink als konkurrierende Art des in Deutschland seit Jahrzehnten ausgestorbenen „Europäischen Nerzes“ (*Mustela lutreola*) als robuster und anpassungsfähiger und somit als überlegener Konkurrent um Lebensraum und Nahrung erwiesen und die europäische Art komplett aus Mitteleuropa verdrängt. Eine mögliche Wiederbesiedelung geeigneter Lebensräume durch den „Europäischen Nerz“ wird damit nahezu unmöglich gemacht. Es gibt Erwartungen, dass eine Ausbreitung des „Europäischen Nerzes“ aus verbliebenen Lebensräumen in Ost-Europa unter dem „Schirm“ des wiedereinwandernden Fischotters (*Lutra lutra*) möglich ist, weil dieser seinerseits den Mink verdrängen kann. In Schleswig-Holstein liegen bisher keine Erkenntnisse über negative Auswirkungen auf die Minkpopulation durch die Reetablierung des Fischotters vor.



▲ **Abbildung 1: Ergebnisse der WTK-Erfassungen Mink (Neovison vison) der Jahre (1997, 2005, 2010 und 2015)**

Mink	1997	2005	2010	2015
Anzahl UTM-RZ gesamt SH	241	241	241	241
Anzahl beteiligte UTM-RZ	155	184	189	186
Anteil beteiligte an gesamt	64,3%	76,3%	78,4%	77,2%
Anzahl positive UTM-RZ	23	46	64	86
RF Vorkommen SH	14,8%	25,0%	33,9%	46,2%

▲ **Tabelle 1: Rasterfrequenz positiver Meldungen nach WTK-beteiligten UTM-Rasterzellen**

*Dr. Ulrich Fehlberg, Heiko Schmüser,
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Institut für Natur- & Ressourcenschutz, Abt. Landschafts-
ökologie - WildTierKataster SH, Olshausenstr. 75, 24118 Kiel*

Waffenaufbewahrung und Waffentransport

Wir haben die Gesetzesänderungen im deutschen Waffenrecht zum Anlass genommen, um die geltenden Regelungen zur Aufbewahrung und zum Führen von Waffen außerhalb der Jagd zusammenzufassen.

Waffenaufbewahrung
 Am 06.07.2017 wurden die Vorschriften für die Aufbewahrung von Jagdwaffen verändert. Die wichtigste Änderung ist, dass Waffenschränke nach Richtlinie VDMA 24992 nicht mehr für die Verwahrung von Jagdwaffen zugelassen werden. Die Schränke nach dieser Richtlinie sind besser bekannt als „A-Schränke“ und „B-Schränke“. Schränke dieser Sicherheitsstufen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Aufbewahrung von Waffen verwendet worden sind, haben Bestandsschutz für den Besitzer des Waffenschranks und in seinem Haushalt lebende berechnigte Personen. Sie sollten den Schrank ggfs. bei der Behörde mit dem Erwerbsdatum nachmelden.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes können nur noch Waffenschränke, die mindestens der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 aufweisen, angemeldet werden.

Übersicht Sicherheitsbehältnisse für erlaubnispflichtige Waffen und Munition

Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 mit < 200 kg Gewicht	Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 mit > 200 kg Gewicht	Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 1
unbegrenzte Anzahl Langwaffen	unbegrenzte Anzahl Langwaffen	unbegrenzte Anzahl Langwaffen
bis 5 Kurzwaffen	bis 10 Kurzwaffen	unbegrenzte Anzahl Kurzwaffen

Eine wichtige Änderung betrifft Besitzer von erlaubnisfreien Waffen wie z.B. Luftgewehren. Diese müssen nach der neuen Gesetzeslage auch verschlossen verwahrt werden. Für Jäger, die sowohl erlaubnisfreie als auch erlaubnispflichtige Waffen besitzen, ist dies wichtig zu wissen. Werden bei einer Kontrolle erlaubnisfreie Waffen unverschlossen aufgefunden, so können bei der Behörde auch Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit des Besitzes erlaubnispflichtiger Waffen entstehen.

Geändert wurde auch die Zählweise für Waffen, die in einem Waffenschrank aufbewahrt werden können. Für Wechselsysteme ergibt sich der Vorteil, dass wesentliche Teile von Schusswaffen ab sofort der Anzahl an verwahrten (schussfähigen) Waffen nicht mehr hinzugezählt werden.

Klargestellt wurde durch die Neufassung des Gesetzes, dass Waffen nur ungeladen aufbewahrt werden dürfen.

Wer erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition besitzt oder die Erteilung einer Erlaubnis zum Besitz beantragt hat (z.B. Jungjäger), hat der zuständigen Jagdbehörde die zur sicheren Aufbewahrung getroffenen oder vorgesehenen Maßnahmen nachzuweisen.

Es besteht also eine aktive Pflicht des Waffenbesitzers die sichere Aufbewahrung der Waffen nachzuweisen. In Schleswig-Holstein halten die Jagdbehörden Formulare vor, mit denen die Art und Beschaffenheit des Waffenschranks, der Aufstellort und die Anzahl der gelagerten Waffen angegeben werden kann. Zusammen mit einem Foto des Sicherheitszertifikats des Waffenschranks (meist an der Innenseite der Tür) kann der Nachweis der Aufbewahrung einfach geleistet werden.

.17 HMR KOMPAKT ALS PREIS-HIT-PAKET.

- Gesamtlänge ca. 89 cm
- Lauflänge 16,5"/42 cm
- Mündungsgewinde 1/2"x28
- Verstellbarer AccuTrigger
- 5-Schuss-Magazin
- Gewicht mit Optik ca. 3 kg
- Zielfernrohr 3-9x40 mm
- Synthetischschaft mit Fischhaut

ab UVP €

559,-

PAKET 1
 (Büchse + Messer + Cap + Riemen)
 # 08896699P396
 statt UVP € 664,90
 nur € 559,-

PAKET 2
 (Büchse + ZF + Montage + Messer + Cap + Riemen)
 # 08896690P395
 statt UVP € 764,90
 nur € 659,-



SA .17 HMR
 # 08896699, UVP € 559,-
 Mit Optik und Montage
 # 08896690, UVP € **659,-**

Gerber Messer
 10 cm lange Klinge, feststehend, inkl. Kunststoffscheide, # 214GE31001066, UVP € **55,95**

Butler Creek Gewehrriemen
 Camo-Design, Schnellbefestigungsösen, # 4281017, UVP € **34,95**

Hornady Cap
 100 % Baumwolle, # 7899400, UVP € **15,-**

SAVAGE®



Darüber hinaus müssen Besitzer von erlaubnispflichtigen Schusswaffen und Munition den Jagdbehörden zur Überprüfung der Pflichten zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung der Waffen Zutritt zu den Räumen gestatten, in denen die Waffen und die Munition aufbewahrt werden.

Transport einer Jagdwaffe

Auf dem Weg zur direkten Jagdausübung und zurück darf die Waffe „zugriffsbereit“ transportiert werden. Das bedeutet, sie kann offen im Auto, auf dem Motorrad oder Fahrrad mitgenommen werden. Allerdings darf die Waffe auf dem Weg zur Jagdausübung – also außerhalb des Reviers - nicht schussbereit sein. Schussbereit ist eine Waffe, wenn sie geladen ist, das heißt, dass Munition oder Geschosse in der Trommel, im in die Waffe eingefügten Magazin oder im Patronen- oder Geschosslager sind, auch wenn sie nicht gespannt ist.

Die bezieht sich nur auf den direkten Weg zur Jagdausübung und bedeutet, dass wenn auf dem Weg zur Jagd noch ein Abstecher zum Bäcker gemacht wird, muss die Waffe „nicht zugriffsbereit“ in einem verschlossenen Futteral oder Waffenkoffer transportiert werden. Das Gleiche gilt allgemein für den Transport der Waffe z.B. für die Fahrt zum Schießstand oder zum Büchsenmacher. Ein Führen der Waffen im unverschlossenen Behältnis ist nur zulässig, wenn diese nicht innerhalb von drei Sekunden und mit drei Handgriffen in Anschlag gebracht werden kann.

Waffen dürfen nicht über längere Zeit in einem unbeaufsichtigten Auto aufbewahrt werden. Bei kurzen Aufenthalten kann die Waffe und auch Munition im Auto aufbewahrt werden, darf aber nicht von außen sichtbar sein.

Bei Hotelübernachtungen sind Waffen im Hotelzimmer oder Hotelsafe einzuschließen und dürfen nicht über Nacht im Auto ver-

wahrt werden. Unter Umständen kann es Sinn machen, wesentliche Teile der Waffe wie z.B. Schloss, Kammerstängel, Vorderschaft zu entfernen und getrennt zu lagern. Munition soll immer getrennt, in einem abschließbaren Behältnis verwahrt werden. Letztendlich liegt es in der Hand jedes Waffenbesitzers selbst einzuschätzen, wie er seine Waffen und Munition in der jeweiligen Situation am besten sichert.

Folgen der Nichtbeachtung der Vorschriften für Aufbewahrung und Transport

Wer gegen die Vorschriften verstößt und dadurch die Gefahr verursacht, dass eine Schusswaffe oder Munition abhandenkommt, kann mit Freiheits- oder Geldstrafe bestraft werden. Hier sei ausdrücklich auch auf den Verbleib der Munition nach der Jagdausübung hingewiesen, die Patrone im Auto oder in der Jackentasche ist eine Ordnungswidrigkeit.

Parallel zu einer Strafe, auch wenn es „nur“ zu einer Geldstrafe kommt, oder einer Ordnungswidrigkeit kann es zur Entziehung des Jagdscheines kommen. Wem nachgewiesen wird, dass er mit Waffen und Munition leichtfertig umgeht, dem fehlt nach der Vorstellung des Gesetzgebers die notwendige Zuverlässigkeit für das Führen seiner Jagdwaffe.

Beate A. Fischer, Rechtsanwältin



Service GmbH

PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de

Service GmbH

Der DJV-Shop Vorteil:
 Nur für LJV-Mitglieder.
 Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de

11. Landeshubertusmesse Schleswig-Holstein

am Samstag, den 18. November 2017
 um 18.10 Uhr im Dom zu Schleswig, Norderstr. 1



Die Kreisjägerschaft Schleswig richtet zusammen mit dem Landesjagdverband SH e.V. in diesem Jahr die 11. Landeshubertusmesse unter der musikalischen Leitung von Michael Mull aus. Hierzu sind alle Es-Hornbläserinnen und -bläser im Landesjagdverband herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Messe findet für alle ein gemeinsamer Ausklang im Hotel Hohenzollern mit einem festlichen Abendessen statt.

Für Übernachtung im Hotel Hohenzollern ist für Bläser und Fans, auch nach der Landeshubertusmesse, gesorgt. Anmeldeformulare für Seminar und Übernachtung(en) und weitere Informationen sind im Internet unter www.ljv-sh.de zu finden.

Notenbücher Heft I und II von Prof. U. Bartels sowie Arbeitsnoten können bei der LBO angefordert werden. Die Möglichkeit einer ersten gemeinsamen Probe ist bereits am 16. September in der Gasstätte Hohn (siehe Mitteilungsblatt 04/17 und im Internet) geplant. Verbindliche Anmeldungen sind auch hierfür selbstverständlich.

Ich würde mich über zahlreiche Anmeldung freuen, damit die Landeshubertusmesse unseres Landesjagdverbandes zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

M.-R. Wargenau-Hahn,
 Pommernweg 9, 24972 Steinbergkirche
 Tel: 04632 – 7515 oder Fax 04632 – 876374
 e-mail landesblaeserobfrau1@gmx.de

1. Schreibwettbewerb des Landesjagdverbandes

Für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-7 aus Schleswig-Holstein



„Mit Papier und Bleistift durch den Wald“

Um das Umweltbewusstsein und die Aktivität der jungen Generation zur Mitwirkung an der Gestaltung der Umwelt zu fördern, ist es notwendig, das Interesse der Kinder und Jugendlichen zu wecken und ihren Blick für diese Lebensbereiche zu öffnen. Das Bedürfnis, Natur zu erleben, sie zu betrachten und sich zu ihr zu äußern, ist nicht selbstverständlich vorhanden, sondern muss entwickelt werden. Nur dann sind tatkräftiges Handeln zu ihrem Schutz und zur Pflege und Einsicht in ökologische Zusammenhänge zu erwarten. Neben der Betrachtung wissenschaftlicher Aspekte erscheint es zwingend notwendig, in dieser weitgehend technisierten Welt unserer Tage vor allem jungen Menschen Natur – insbesondere den Wald und das darin lebende Wild – erlebbar zu machen. Nicht zuletzt spielt der Wald eine beträchtliche Rolle in Kunst und Kultur, ist er mit seinen Bewohnern Gegenstand der deutschen Literatur und den Kindern dort in Form von Märchen, Sagen, Geschichten und Gedichten als schön, bedrohlich, beschützend oder geheimnisvoll vielfach begegnet.

UND SO GEHT'S

Eingereicht werden können sowohl die Arbeiten von ganzen Klassenverbänden wie auch Einzelbeiträge, die das Ergebnis von Wettbewerben innerhalb einer Klasse sind.

Um eine möglichst umfangreiche und vielfältige Teilnahme zu sichern, bleibt die inhaltliche Themenstellung „Wald und Wild“ die einzige Vorgabe. Durch die Benennung folgender drei Themenkreise soll Euch der Einstieg erleichtert werden:

- „Der Wald erzählt - ich hör` ihm zu“
- „Das Reh ist nicht die Frau vom Hirsch“
- „Der Wald ist Lebensraum“

Ob fantasievolles Märchen, spannende Kriminalgeschichte, witziges Comic oder wohlklingendes Gedicht. Ob objektive Beschreibung oder Kurzgeschichte, die Entscheidung zwischen „wahrer“ Geschichte oder Phantasie-Erzählung bestimmt die Ausdrucksform und ist frei wählbar.

Schickt Eure Werke an LJV Schleswig-Holstein e.V., Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder gern auch per Mail an schreibwettbewerb@ljev-sh.de.

Bitte fügt kurz an aus welcher Schule und Klasse Ihr kommt, gebt Anschrift sowie E-Mail an.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2017.

Die besten Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst, illustriert und veröffentlicht sowie jeder teilnehmenden Klasse ausgehändigt.

Zu gewinnen gibt es Aktionen für die gesamte Klasse:

1. Preis Besuch der Seehundstation Friedrichskoog
2. Preis Klassenausflug mit Übernachtung in einer Jurte
3. Preis Besuch eines Hochseilgartens

Wir wünschen Euch viel Spaß und freuen uns auf Eure Geschichten!

Sonja Graumann

REMINGTON 700 WOOD TECH

SCHÖN WIE NUSSBAUMHOLZ,
ROBUST WIE SYNTHETIC.



UVP € ~~1199,-~~ **799,-**

- Im Kaliber .30-06 Spr. (# 0184202) ● 56 cm langer, kaltgehämmerter Lauf mit Büchsenvisierung und 1-10" Drall-Länge
- Verstellbarer Abzug X-Mark Pro® ● Rückstoßabsorbierende und hervorragend gleitende Schaftkappe SuperCell® ● Klappdeckelmagazin 4+1 ● Schaft mit deutscher Backe und griffigen Halteflächen ● Inkl. einteilige Montageschiene Weaver-/Picatinny-Style

Remington®





FOTOS: PRIVAT

LINKS | Ein junger Rehbock läuft am Tage vor die Kamera

RECHTS | Waren die Tierarten bei Wildacker und Altmais noch unterschiedlich und zahlreich, so waren es bei dem neu eingebrilltem Mais nur noch Reh und vor allem Wildschweine!

Wildkamera-Projekt an der Leibniz-Privatschule Hitzhusen

Für uns Schüler gab es viele neue und interessante Erkenntnisse über die Tiere, ihre bevorzugte Umgebung, deren Lebensraum und –gewohnheiten

Im Dezember 2016 starteten wir an der LPS Hitzhusen das Projekt „Wildkamera“. Mit Hilfe von Frau Gärtner aus dem Nachbarort wurden auf der Fläche der Jagdgemeinschaft Weddelbrook zwei Kameras zur Tierbeobachtung aufgehängt. Beide Orte wurden sorgsam ausgewählt. Die erste beobachtete einen Fuchsbau, die zweite ein altes Maisfeld, von dem zu dem Zeitpunkt immer noch ein Teil stand und an einer Wildacker grenzte, welche im Frühjahr umgebrochen und neu beackert werden sollte.

Der erste Schritt war es, die Orte selbst in Anschauung zu nehmen. Für uns Schüler eine willkommene Abwechslung, die neben der einen oder anderen Auffrischung von Baumkenntnissen, auch die Beobachtung eines Mauswiesels erlaubte. Der kleine Waldbewohner jagte, von unserer Gruppe recht unbeeindruckt, zwischen den Wurzeln einer Eiche nach seiner Beute.

Am Standort der ersten Kamera erklärte Frau Gärtner uns die Eigenheiten des Standorts: Ein ca. 200m langer Naturbau in einem alten Buchenwald, an einem Endmoränenhügel gelegen, der von Dachs und Fuchs bewohnt wird und gleichzeitig auch ein Wildwechsel von Rehen und Hase auf dem Weg zwischen Futterstelle und nächtlichem Schutzort ist.

Der Standort der zweiten Kamera lag ein Stück weiter an einer landwirtschaftlichen Fläche, ermöglichte somit andere Aufnahmen: Rehe, Rot- und Damwild bei der Suche nach Fressbarem und wie sich später zeigen sollte, auch von einer Rote Wildschweine sowie Kranichen, Greifen und anderen Tieren.

In den folgenden Monaten konnten wir mit Hilfe der Aufnahmen die Aufenthalts- und Wanderzeiten von Rehen, Dachsen, Füchsen, Wildschweinen u.a. ermitteln

und deren Verhalten im Tagesverlaufe und im Jahresverlaufe beurteilen. Für uns Schüler gab es viele neue und interessante Erkenntnisse über die Tiere, ihre bevorzugte Umgebung, deren Lebensraum und –gewohnheiten. Aber auch über die Veränderung des Lebensraums im Wechsel der Jahreszeiten. Viel neues Wissen hat sich bei uns jungen Naturforschern in dieser Zeit festgesetzt.

Unsere Begeisterung für das Projekt ist nach wie vor groß und mit Spannung erwarten wir die neuen Bilder nach den Ferien! Schon jetzt ist es für uns ein gewinnbringendes und erfolgreiches Projekt mit vielen neuen Erkenntnissen rund um Feld und Wald und seine Bewohner.

Henry Hachmann und Josefine Palitz



FOTOS: PRIVAT

▲ Erst wohnten Fuchs und Dachs gemeinsam im Bau, solange wie der Dachs die meiste Zeit schlief, dann mit zunehmender Aktivität des Dachses ist der Fuchs ausgezogen, Hase und Reh hat das nicht gestört.

▲ Ein Damhirsch läuft nachts vor die Kamera

▲ Die Meise hat die Kamera las gute Futterquelle entdeckt und immer die zahlreichen Ohrenkeifer dort gefrühstück!



LANDIG

Hasenschule 2. Teil

„Projekttag zur Wildbiologie und nachhaltigen Jagd in der gymnasialen Oberstufe“- Schulen gesucht

Nachdem der Landesjagdverband Schleswig-Holstein im Herbst letzten Jahres zum ersten Mal die „Projekttag zur Wildbiologie und nachhaltigen Jagd in der gymnasialen Oberstufe“ angeboten und im Friedrich – Schiller – Gymnasium Preetz durchgeführt hatte, freuen wir uns, dass die Voraussetzungen bestehen, dieses Projekt im Schuljahr 2017 / 18 an drei weiteren Schulen im Land Schleswig-Holstein durchführen zu können.

Nach gemeinsamer Auswertung der erreichten Ergebnisse mit den Schülern, dem unterrichtenden Lehrer und den beteiligten Jägern wurde eine positive Einschätzung konstatiert. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen und unter Beachtung der eingebrachten Vorschläge soll nun für weitere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bestehen, sich im Rahmen eines solchen Projekts mit Zusammenhängen, Wechselbeziehungen und Strukturen des Waldes und seiner Bewohner, im besonderen



FOTO: PRIVAT

Maße mit den Feldhasen zu beschäftigen, die vorhandenen Kenntnisse einzuordnen, Erfahrungen und erworbene Fähigkeiten auf wissenschaftlicher Grundlage zu nutzen, vor allem aber Theorie und Praxis sinnvoll zu verbinden und die Umwelt mehr als bisher zu erleben. Nach dem Erwerb theoretischer wildbiologischer Kenntnisse werden die Schülerinnen und Schüler eine Erfassung der Feldhasen Planen und zusammen mit Jägern mit Hilfe der Scheinwerfertaxation durchführen.

Interessierte Schulen melden sich bitte bei
Bonke Häger unter: b.haeger@wtk-sh.de

Motorsägenlehrgang

Samstag, den 30. September 2017 um 09:00 Uhr

Teilnahmebedingungen für den Motorsägenkurs sind eine komplette Schnitzzuschutzrüstung (Schnittschutzhelme, Schnittschutzhose & Motorsägenhelme) sowie das mind. Alter von 18 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 65,-€ für Mitglieder des LJV und 90,- € für Nichtmitglieder (incl. Mittagessen)
Anmeldeschluss: Freitag, den 29. September 2017 um 12:00 Uhr

Treffpunkt: Dibbern`s Gasthof in 24251 Osdorf
Mit freundlichen Grüßen

Revieroberjäger Christopher von Dollen
Kirchstrasse 24, 24229 Krusendorf
Tel. 04308/291

JÄGER
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die JÄGER-
Anzeigen Hotline

0431-88812-21

JUNGJÄGERSCHULE
NORD-WEST

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de

Profiprodukte für die Wildkammer

LU 4500®

Aktion

- für 2 x Rehwild oder 1 x Schwarzwild bis 85 kg
- Temp.: -5 bis +16 °C
- Schweißwanne gratis

Besonders sparsam!
Mit LaPlus Umluftkühlung + Turbosystem.
Maße: (HxBxT) in mm
Außen 1920 x 600 x 670
Innen 1695 x 505 x 490

Sonderaktion statt 1.199,- jetzt **979,-**

...für LJV-Mitglieder nur statt 1.199,- jetzt **929,-**

Preise in €, inkl. MwSt. / zzgl. Fracht
Optional: Außen-Rohrbahn: € 49,90

LU 9000® Premium

Tip

- für 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild bis 75 kg
- Temp.: -5 bis +16 °C
- Schweißwanne gratis

Das Premium-Modell mit vollhygienischem, glattem Innenbehälter.

Maße: (HxBxT) in mm
Außen 2090 x 770 x 750
Innen 1740 x 675 x 585

Sonderaktion statt 1.699,- jetzt **1.399,-**

...für LJV-Mitglieder nur statt 1.699,- jetzt **1.349,-**

Preise in €, inkl. MwSt. / zzgl. Fracht
Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn: € 99,90

V.300® Premium

2-fach Schweißnaht

Der meistverkaufte Vakuumierer im Jagdbereich, mehrfach mit „Sehr-Gut“ getestet!

Inkl. 70 Euro Gratis-Set an Vakuumbeutel & Rollen

419,-
Preis in €, inkl. MwSt.

www.la-va.com
www.landig.com

Service-Tel. 07581 / 48959-0

Sicherheit bei Gesellschaftsjagden – vorbildlich oder leichtfertig?

Bei einer Drückjagd vor einigen Jahren: meine beiden Nachbarschützen verließen 45 Minuten vor „Hahn in Ruh“ die Stände, um ihre Anschüsse auf dem Acker zu kontrollieren. Auf meine Anregung an den Jagdleiter, diese Schützen „ins Gebet zu nehmen“, erhielt ich die Antwort: „Das kann ich nicht. Ich will bei denen ja weiterhin eingeladen werden.“

Dieses Erlebnis war der Anlass für mich, das Seminar für Jagdleiter im LJV Schleswig-Holstein einzuführen. Dieses Seminar ist wohl einmalig in Deutschland und hat seit dem Jahr 2010 bislang 11mal stattgefunden. Alle Veranstaltungen waren ausgebucht, die Kommentare der Teilnehmer ausnahmslos positiv.

Die Bedeutung dieses Seminars erfuhr in den letzten Jahren eine noch höhere Bedeutung, als die Lohnunternehmer im Lande sich beim Landesjagdverband über das zunehmend leichtsinnige Verhalten der Jäger bei Erntejagden beklagten. Zu den traurigen Höhepunkten zählten Durch- und Einschüsse an den Erntemaschinen.

Trotz dieses einmaligen Angebots zur Weiterbildung finden immer noch Ernte- und Drückjagden statt, bei denen die Vorgaben der Berufsgenossenschaft grob fahrlässig außer acht gelassen werden, - eigentlich ein Wunder, dass Menschen in Schleswig-Holstein bislang nicht zu Schaden kamen.

Typische Fehler bei Erntejagden:

- keine Planung unter Berücksichtigung der UVV Jagd
- Eintreffen der Schützen zu unterschiedlichen Zeiten
- keine Belehrung aller Schützen vor Beginn der Jagd
- keine Kontrolle der Jagdscheine vor Beginn der Jagd
- kein Vorhalten von erhöhten Ansitzeinrichtungen, daher ebenerdiges Schießen ohne Kugelfang
- keine Einweisung in Nachbarstände und Gefahrenbereiche
- unkontrolliertes Wechseln der Stände, so dass nach einiger Zeit kein Schütze mehr weiß, wo sich die Nachbarschützen befinden.

Typische Fehler bei Drückjagden:

- keine Planung unter Berücksichtigung der UVV Jagd
- keine Überprüfung aller Ansitzeinrichtungen auf Sicherheit, - z.B. glitschige Fußböden, morsche Leitersprossen oder Stände nicht freigeschnitten, so dass Äste und Zweige das Schussfeld behindern



▲ Einschuss in Fahrerkabine



▲ Vorsicht Rutschgefahr

- keine Kontrolle der Jagdscheine vor Beginn der Jagd
- keine Verteilung von Revierkarten mit Ständen an die Schützen
- keine Einweisung in Nachbarstände und Gefahrenbereiche
- keine Nutzung von Warnwesten
- einzelne Häuser oder ganze Ortschaften in der Hauptschussrichtung.

Spricht man die jeweiligen Jagdleiter auf diese Fehler an, wird abgewiegelt und schöngeredet, es sei in Wirklichkeit ja alles in Ordnung.

Was beim Thema „Sicherheit“ in Ordnung ist und was nicht, steht nicht im Bundes- und nicht im Landesjagdgesetz. Alle Vorgaben zur Sicherheit bei der Jagd sind in der Unfallverhütungsvorschrift der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (UVV Jagd) geregelt. Das Sozialgesetzbuch hat die Jagden der landwirtschaftlichen Unfallversicherung unterstellt und die Landwirtschaftliche Be-

FOTOS: PRIVAT

Stellenanzeige Stellenausschreibung: Sachbearbeiter/in Buchhaltung & Controlling

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. (LJV) ist die Vereinigung der Jägerinnen und Jäger und weiterer naturinteressierter Menschen Schleswig-Holsteins. Er ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein mit 17.500 Mitgliedern. Der Verein gliedert sich in 20 Kreisjägerschaften und diese in Hegeringe. Er ist ein nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) staatlich anerkannter Naturschutzverein.

Ab sofort sucht der Verein einen Sachbearbeiter/in Buchhaltung & Controlling mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden in der Geschäftsstelle in Flintbek.

Aufgaben:

- ▶ Vereinsbuchhaltung, Kostenstellenrechnung
- ▶ Überwachung der Zahlungseingänge und -ausgänge
- ▶ Korrespondenz mit Zahlungsempfängern, Banken und Steuerberatung
- ▶ Mahnwesen und Liquiditätsmanagement
- ▶ Zuarbeiten für Lohnbuchhaltung und Personalmanagement
- ▶ Vorbereitung und Zuarbeit bei Abrechnungen öffentlicher Fördermittel
- ▶ Mitwirkung an der Erstellung des Jahresabschlusses (entsprechend Vereinsrecht)
- ▶ Finanzberichterstattung für z.B. den Vorstand
- ▶ sonstige Büro- und Verwaltungsaufgaben

Leistungen:

- ▶ Mitarbeit in einem kollegialen und engagierten Team von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen
- ▶ Vergütung nach EG 6 TV-L

Kontakt:

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, tabellarischem Lebenslauf, Beurteilungen und Zeugnissen bis zum 30.09.2017 als zusammenhängende PDF Datei per E-Mail die Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes: info@ljev-sh.de

Die Bewerbungsgespräche für ausgewählte Bewerber/innen finden zeitnah in Flintbek statt.

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek

Anforderungen:

- ▶ eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt im Rechnungswesen/Buchhaltung oder vergleichbare Berufsausbildung
- ▶ einschlägige Berufserfahrungen in der Finanzbuchhaltung, Rechnungsprüfung, Kontierung, - Kostenstellenrechnung
- ▶ strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise
- ▶ Bereitschaft sich in komplexe, vereinspezifische Abläufe einzuarbeiten
- ▶ fundierte Kenntnisse in DATEV, MS-Office (v.a. Excel, Word)
- ▶ Kenntnisse in der Arbeit mit Profi-Cash von Vorteil
- ▶ Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und hohe Eigenmotivation
- ▶ Inhaltliche Identifizierung mit den satzungsgemäßen Zielen des LJV
- ▶ Jagdschein ist von Vorteil

Einen ersten Eindruck zur Arbeit des Verbandes finden Sie unter www.ljev-sh.de

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gern telefonisch unter 04347-90870 oder per E-Mail an info@ljev-sh.de zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

rufsgenossenschaft beauftragt, mit allen geeigneten Mitteln für die Verhütung von Arbeitsunfällen zu sorgen.

Dazu gehören z.B. folgende Vorgaben für den Jagdleiter (nur 3 Beispiele):

- **Der Jagdleiter muss alle Voraussetzungen für einen sicheren Ablauf der Jagd schaffen.** Hat der Jagdleiter die Gültigkeit der Jagdscheine nicht kontrolliert oder kontrollieren lassen, so ist ein teilnehmender Schütze ohne gültigen Jagdschein nicht versichert. Damit fehlt eine wesentliche Voraussetzung für einen sicheren Ablauf der Jagd.
- **Ein Schuss darf erst abgegeben werden, wenn sich der Schütze vergewissert hat, dass niemand gefährdet wird.** Die Aufforderung des Jagdleiters „Wir wollen heute Strecke machen!“ beinhaltet das Risiko, dass die o.a. Vorgabe der Berufsgenossenschaft ad absurdum geführt wird.
- **Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle unmittelbar an der Jagd Beteiligten deutlich farblich von der Umgebung abheben (Warnbekleidung).** Bei der Bundes- und Landesforst ist das Tragen von Warnwesten seit Jahren zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der Jagd. In den großen Drückjagdrevieren wird das Tragen von Warnwesten teilweise vorgegeben, doch gibt es immer noch Reviere, in denen ausschließlich Hutbänder getragen werden. Angesichts der hohen Wildbestände und der deutlich gestiegenen Zahl abgegebener Schüsse sind Hutbänder aber nicht mehr ausreichend.

Dieser Beitrag richtet sich vorrangig an die Revierinhaber, die demnächst eine Maisjagd durchführen werden und das Jagdleiterseminar noch nicht besucht haben. Ebenso richtet er sich an die Revierinhaber in den großen Jagdbezirken, die im Herbst und Winter Verantwortung für eine oder mehrere Drückjagden tragen. Leider kommt es immer noch vor, dass Standverteilung und Transport für die teilnehmenden Schützen im Vordergrund der Planung stehen, nicht aber die Gewährleistung von Sicherheit. Wenn es während einer Gesellschaftsjagd zu einem Unfall mit Personenschaden oder tödlichem Ausgang kommt, wird der Staatsanwalt dem Jagdleiter und dem Jagdherrn die Frage stellen: „**Was haben Sie veranlasst, um diesen Unfall zu verhindern?**“

Jagdleiter, die mit der Sicherheit leichtfertig umgehen, könnten dann ein Problem haben...

Jan-Wilhelm Hammerschmidt



Büchsenmacher in Ihrer Nähe!

**10%
Jungjäger-
Rabatt**

**Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin**

**Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de**

**10%
Jungjäger-
Rabatt**

Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

Schäfterei Stache

**Der Schäftler in Ihrer Nähe,
Ihr Ansprechpartner für alle Schaftarbeiten**

**Frank Stache · Möhlenbarg 17 · 24214 Lindhöft
Tel.: 04346 - 368557 · www.schaefterei-stache.de**

**Eigener
Schießstand
im Haus**

**Sofortreparaturen
durch Büchsen-
machermeister**

**An- und
Verkauf von
Jagd Waffen/
-zubehör**

**Telefon:
04348-242**

BÜCHSENMACHEREI SCHÖNKIRCHEN GMBH

Büchsenmacherei Harry Bälde
Alte Gönnebeker Straße 5 · 24635 Rickling
Tel.: 04328-722732 · Fax: 04328-722148
Email: info@h-baelder.de · Internet: www.h-baelder.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2 Abs. 3 WaffG Verboten ist.

Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz

WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“
Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4):

- Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren),
- für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen.

BjagG § 49 „Sachliche Verbote“ (5a)
Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen.

Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitglieder magazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.

DJV gibt Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017 heraus

Ob Wildpflanzen zur Energiegewinnung, Waffenrecht oder Wolfsmanagement: Jagd hat viele Facetten. Der DJV hat fünf Parteien zu jagdpolitischen Themen befragt und die Antworten als Wahlprüfsteine aufbereitet. Was Jägerinnen und Jäger vor der Wahl wissen sollten. Im Vorfeld der Bundestagswahl hat der Deutsche Jagdverband (DJV) die fünf großen Parteien CDU/CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, DIE LINKE sowie die FDP zu ihren jagdpolitischen Einstellungen befragt. Die insgesamt 26 Fragen gliedern sich in die Themenbereiche Jagdpolitik, Naturschutz, Landwirtschaft und Waffenrecht. Zusätzlich konnten die Parteien drei gute Gründe nennen, weshalb Jägerinnen und Jäger sie wählen sollten. Die zweiseitige Übersicht gibt eine grobe Orientierung darüber, wie die Parteien im Vergleich mit der DJV-Position zu ausgewählten Themen geantwortet haben.

der sich in die Themenbereiche Jagdpolitik, Naturschutz, Landwirtschaft und Waffenrecht. Zusätzlich konnten die Parteien drei gute Gründe nennen, weshalb Jägerinnen und Jäger sie wählen sollten. Die zweiseitige Übersicht gibt eine grobe Orientierung darüber, wie die Parteien im Vergleich mit der DJV-Position zu ausgewählten Themen geantwortet haben.

Wahlprüfsteine des Deutschen Jagdverbandes zur Bundestagswahl 2017
 Eine tabellarische Übersicht der Antworten zu den DJV-Wahlprüfsteinen gibt es unter www.jagdverband.de

	CDU/CSU	SPD	Bündnis90/Die Grünen	DIE LINKE	FDP
Agrarrechtliche Fragen					
Welche agrarpolitischen Weichenstellungen hält Ihre Partei für notwendig, um einer weiteren Abnahme landwirtschaftlicher Flächen entgegenzuwirken?	😊	😐	😞	😊	😊
Wie stellt Ihre Partei zur Nutzung von Flächen nach der Rest- und Treibjagd die über Agrarumweltmaßnahmen gefördert werden?	😊	😞	😞	?	😊
Waffenrechtliche Fragen					
Wenden Sie in der kommenden Legislaturperiode für eine Änderung des Waffenrechts ein? Wenn ja, in welcher Form?	😊	😊	😞	😊	😊
Was werden Sie gegen den illegalen Waffenwerb und Besitz in Deutschland und Europa unternehmen?	😊	😊	😞	😐	😊
Statement	Bitte nennen Sie uns drei Gründe, warum Jäger Ihre Partei wählen sollten?				
	<ul style="list-style-type: none"> Wir believe uns nur Jagd als legitime nachhaltige Nutzungsmöglichkeit unserer Landschaft zu sehen. Wir stehen zu den Jägern und Naturschutz. Wir stehen für die deutsche Bundespolitik und sind ein wichtiger Bestandteil der Jagd. Wir stehen für eine Jagd, die den Naturschutz und die nachhaltige Nutzung der Landschaft sowie mit dem Tierwohl verbunden ist. Wir wollen eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für die Jagd gewinnen. Wir unterstützen den Wahl und die Politik. 				

😊 Stimmt mit DJV Position überein
😐 Stimmt in Teilen mit DJV Position überein
😞 Stimmt nicht mit DJV Position überein
? Beantwortet die Frage nicht / keine Antwort

Die Tabelle gibt nicht die vollständigen Antworten der Parteien wieder, sondern dient lediglich der groben Orientierung. Der DJV empfiehlt, vor der Wahl die vollständigen Antworten auf www.jagdverband.de zu lesen. Deutscher Jagdverband © 2017

Wahlprüfsteine 2017: ▶
 Kurzübersicht zu
 ausgewählten
 jagdpolitischen Themen
 und den Antworten der
 Parteien in Relation
 zur DJV-Position.

Wahlprüfsteine des Deutschen Jagdverbandes zur Bundestagswahl 2017
 Eine tabellarische Übersicht der Antworten zu den DJV-Wahlprüfsteinen gibt es unter www.jagdverband.de

	CDU/CSU	SPD	Bündnis90/Die Grünen	DIE LINKE	FDP
Jagdpolitische Fragen					
Hält Ihre Partei eine Änderung des Bundesjagdgesetzes für erforderlich, wenn ja, in welcher Form?	😊	😐	😞	😞	😊
Erachtet Ihre Partei eine Klärung oder Erweiterung des Katalogs jagdbarer Arten für erforderlich, wenn ja, warum?	😊	😞	😞	😞	😊
Wie stellt Ihre Partei zum Einsatz von Fangnetzen/Fallen für die Neujagd von Prädatoren?	😊	😐	😞	😐	😊
Naturschutzpolitische Fragen					
Wird sich Ihre Partei für einen dauerhaften eigenen Haushaltsanteil zur Umsetzung des »Bundesprogramms Wiedervernetzung« einsetzen? Wenn ja, warum nicht?	😊	😞	😞	😐	😊
Wie stellt Ihre Partei zur Ausdehnung der Schutzgebiete als Instrument zum Schutz bedrohter Wildarten?	😊	?	😞	😐	😊

😊 Stimmt mit DJV Position überein
😐 Stimmt in Teilen mit DJV Position überein
😞 Stimmt nicht mit DJV Position überein
? Beantwortet die Frage nicht / keine Antwort

Die Tabelle gibt nicht die vollständigen Antworten der Parteien wieder, sondern dient lediglich der groben Orientierung. Der DJV empfiehlt, vor der Wahl die vollständigen Antworten auf www.jagdverband.de zu lesen. Deutscher Jagdverband © 2017

Ausführliche
 Antworten finden
 Interessierte unter
[www.jagdverband.de/
 wahlpruefsteine2017](http://www.jagdverband.de/wahlpruefsteine2017).

Aufruf zur Einsendung auffälliger Feldhasen

Die Jägerschaft in Schleswig-Holstein beobachtet seit einiger Zeit eine Zunahme von erkrankten und verstorbenen Feldhasen. Deshalb haben wir, das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover an der Außenstelle Büsum, in Kooperation mit dem „Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK)“ der Universität Kiel sowie dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein (LJV-SH) im Jahr 2016 begonnen, Feldhasen auf Infektionskrankheiten zu untersuchen. In drei Referenzrevieren (Untersuchungsgebiete) wurden zusammen mit den örtlichen Jagd ausübungsberechtigten jeweils 20 zufällig ausgewählte Feldhasen der Jagdstrecke entnommen und am ITAW ausführlich obduziert und beprobt. Dieses Projekt könnte zukünftig - auf der Grundlage einer flächendeckenden Stichprobennahme in den WTK - Jagdbezirken und nach Abgleich mit der WTK-Datenbank zur weiteren Entwicklung von Maßnahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes und der Lebensmittelsicherheit von in Schleswig-Holstein gewonnenem Wildbret genutzt werden. Außerdem sollen möglichst auch

praktische Hinweise auf Maßnahmen in den Revieren zur Sicherung und Stärkung der Feldhasengesundheit gegeben werden. Die Resultate werden gemeinsam mit dem LJV-SH und dem WTK bewertet und weitere Untersuchungsstrategien bzw. Vorsorgemaßnahmen entwickelt. Daher arbeiten wir auch 2017 an diesem Projekt weiter. Dies würde jedoch ohne Ihre Unterstützung nur schwer möglich sein, da Sie als aktive Jäger (LJV SH) die idealen Partner sind, um Untersuchungsmaterial zu sammeln und Ihre revierspezifischen Erfahrungen einzubringen. Deshalb bitten wir erneut um Ihre Mithilfe!

Mein Name ist Marcus Fähndrich und ich bin als Tierarzt am ITAW seit 2017 für das Projekt und die Untersuchung der eingesandten Hasen zuständig. In diesem Jahr interessieren uns - neben den als „gesund“ erlegten Hasen aus den Stichprobenrevieren - v.a. verstorbene Feldhasen aus den Sommermo-

naten. Ich bitte Sie daher, tot aufgefundene Feldhasen („Fallwild allgemein“) oder eventuell als „erkennbar krank“ erlegte Feldhasen (Hegeabschüsse) zu sammeln und uns in einem solchen Fall telefonisch (0511 856 8154) oder per E-Mail (marcus.fahndrich@tiho-hannover.de) zu kontaktieren. Diese Tiere werden wir dann schnellstmöglich bei Ihnen abholen und bitten Sie, diese bis dahin möglichst kühl einzulagern. Soweit eine unverzügliche Abholung aus logistischen Gründen nicht möglich ist, wollen wir eine gesammelte Abholung tiegefrorener Tiere durchführen. Über Ihre Mithilfe in diesem Projekt würden wir uns sehr freuen. Wir hoffen, dadurch einen besseren Einblick in die Todesursachen von den in den Sommermonaten versterbenden Feldhasen zu erhalten.



Tierarzt Marcus Fähndrich
Prof. Prof. h.c. Dr. Ursula Siebert
Dr. Ulrich Fehlberg

DAS SONDERMODELL NISSAN NAVARA TREK-1°.



NISSAN NAVARA TREK-1°
Double Cab, 2.3 l dCi 4x4, 140 kW (190 PS),
7-Gang Automatikgetriebe

- Anhängerzugvorrichtung, fest installiert
- Klimaautomatik, INTELLIGENT KEY
- NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- schwarze 18"-Leichtmetallfelgen
- Überrollbügel, geschlossene Ladefläche
- Schiebedach, Lederpolster u.v.m.

Nutzen Sie die Sonderkonditionen als Mitglied des Jägerverbandes!

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 8,7, außerorts 5,9, kombiniert 6,9; CO₂-Emissionen: kombiniert 183,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Eckernförder Str. 210 • 24119 Kiel-Kronshagen
Tel.: 04 31/54 63 40 (Hauptbetrieb)

Hamburger Str. 140 • 25746 Heide • Tel.: 04 81/4 21 14-0

Am Busbahnhof 28 • 24784 Westerröfeld • Tel.: 0 43 31/84 48-0

Klausdorfer Str. 52 • 24223 Schwentinental • Tel.: 0 43 07/82 31-0

Fackenburger Allee 47 • 23554 Lübeck • Tel.: 04 51/30 09 36-0

Zur Bleiche 46 • 24941 Flensburg • Tel.: 04 61/50 90 98-0

Im Autohaus Hunecke • An der B5 Nr. 13 • 25842 Langenhorn • Tel.: 0 46 72/77 33-11

Im Autohaus Gehrman • Kieler Str. 52 • 24321 Lütjenburg • Tel.: 0 43 81/83 90

Im Autohaus Johannsen • Hinter der Neustadt 53 • 25813 Husum • Tel.: 0 48 41/55 44

OLYMPIC AUTO
9 x in Schleswig-Holstein GMBH

www.olympic-auto.de
www.facebook.com/olympicauto

Aus dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein

Die Jagdstrecken in Schleswig-Holstein im Jagdjahr 2016/17



FOTO: MICHAEL MIOS

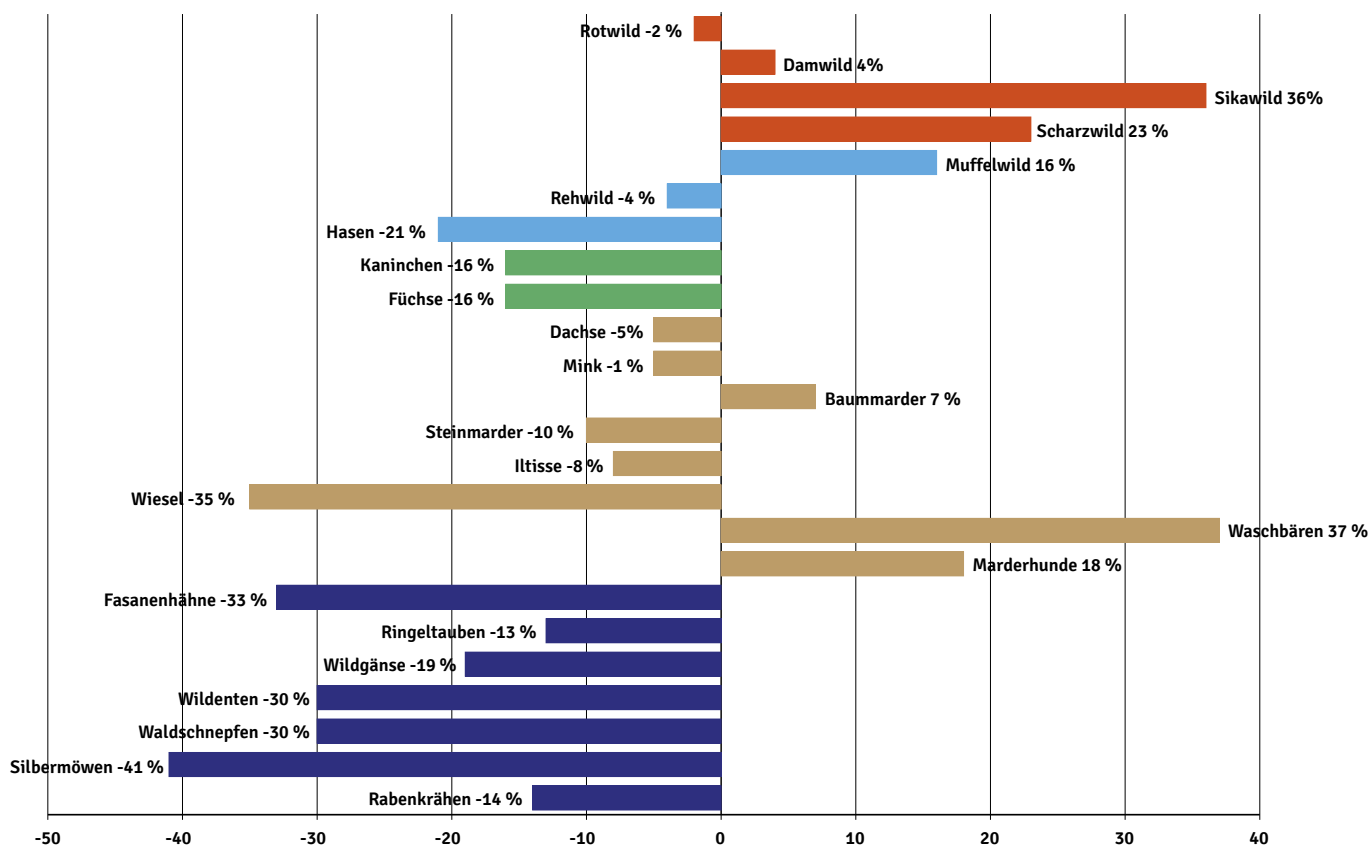
Die Jagdstrecken in Schleswig-Holstein im Jagdjahr 2016/17 liegen vor. Eine ausführlichere Darstellung erfolgt im Jahresbericht 2017 zur biologischen Vielfalt (Jagd und Artenschutz), den das MELUND im Spätherbst herausgeben wird.

*Dr. Christiane Holländer
MELUND des Landes
Schleswig-Holstein*

Kreise und kreisfreie Städte	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Sikawild	Rehwild	Schwarzwild	Hasen	Kaninchen	Füchse	Dachse	Baumarder	Steinmarder	Ittisse	Hermeline	Mauswiesel	Minke	Waschbären	Marderhunde	Nutrias	wildernde Hunde	wildernde Katzen	
Flensburg		1			97		46	90	10				3					3				
Kiel		4			229	6	80	6	45	7		32	2					20				
Lübeck		11			893	492	74	63	134	33	6	25	1	1			6	92				5
Neumünster					171	1	27	8	38	10	7	9	2					7				6
Dithmarschen		2			3.227	36	5.277	1.366	1.301	95	66	406	333	94	41	17	4	248				692
Hzgt. Lauenburg	575	255	17		5.391	5.299	331	321	1.217	196	15	60	10	2		2	66	675	9			19
Nordfriesland	34	183			3.783	5	7.453	5.125	1.886	148	42	456	266	34	21	32	9	410				640
Ostholstein		2.492	62		5.804	2.866	3.532	3.651	1.533	255	56	519	104	26	15	3	10	836				124
Pinneberg	21	4			1.887	80	863	68	545	72	26	214	88	6	1	18	6	217	1			101
Plön		3.093			3.444	2.503	657	370	1.035	283	31	264	47	2	4	20	7	488				81
Rendsburg-Eckernf.	118	2.319	28	184	6.921	1.244	1.881	1.232	2.144	419	79	587	250	28	8	9	13	810	1			491
Schleswig-Flensburg	46	431		140	6.872	66	1.574	1.377	1.424	190	44	428	253	13	17	19	1	409	8			413
Segeberg	269	1.441			5.241	1.529	1.000	310	1.435	292	36	263	146	2		6	16	329				133
Steinburg	41	137	3		3.029	307	2.123	146	769	116	37	315	115	4	5	2	3	144				305
Stormarn	36	479			3.414	1.260	730	107	920	165	33	158	60	25	4		16	476				37
insgesamt	1.140	10.852	110	324	50.403	15.694	25.648	14.240	14.436	2.281	478	3.736	1.680	237	116	128	160	5.164	19			3.047
davon Fallwild-Verkehr	63	965	1	69	10.507	390																
davon Fallwild-allgem.	50	428	6	8	2.644	76																

FOTO: STEFAN STUHR

Veränderungen der Jagdstrecke 2016/2017 gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Kreise und kreisfreie Städte	Fasanenhähne*	Ringeltauben	Graugänse	Kanadagänse	Nonnengänse**	Niltgänse	Stockenten	Pfeifenten	Krickenten	Reiherten	Waldschnepfen	Silbermöwen	Rabenkrähen (ohne Nebelkrähe)
Flensburg	13		2				23						24
Kiel	22	86	43	98			63		4		6	8	111
Lübeck	20	58	16				79						9
Neumünster	12	57	8				35					6	36
Dithmarschen	1.698	2.964	1.371	11	320	59	4.381	319	112	15	310	22	4.354
Herzogtum Lauenburg	30	71	97	18	2	25	1.035		10		9	1	328
Nordfriesland	794	1.742	6.477	30	1.316	192	4.883	1.110	519	16	780	270	4.376
Ostholstein	555	954	1.541	279	6	17	3.371	249	35	29	72	68	1.320
Pinneberg	176	435	195	117	218	53	772	13	6		63	10	1.013
Plön	60	105	902	299		6	1.463	1	24	55	16	3	605
Rendsburg-Eckernförde	267	756	800	396		105	3.757	21	47	45	99	25	1.838
Schleswig-Flensburg	169	498	521	58	10	60	1.586	2	32	2	27	40	1.756
Segeberg	70	214	178	24		27	1.742	60	55	9	32	5	1.085
Steinburg	530	522	538	135		30	2.522	8	31	7	45	7	1.960
Stormarn	146	495	198	1			1.459	1	8	3	33	1	1.340
insgesamt	4.562	8.957	12.887	1.466	1.872	574	27.171	1.784	893	181	1.492	466	20.155

* seit dem Jagdjahr 2014/15 sind gemäß oben genannter LVO nur noch Hähne jagdbar. Hennen sind ganzjährig geschont.

** Nonnengänse: Jagdzeit 01.10.-15.01. Mit der Maßgabe, dass die Jagd nur zur Vergrümpfung und lediglich in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg außerhalb von Europäischen Vogelschutzgebieten und nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen durchgeführt werden darf. Die Notwendigkeit zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen muss zuvor durch einen anerkannten Sachverständigen festgestellt worden sein. Die erlegten Nonnengänse sind in den Wildnachweisungen gesondert zu erfassen.

Afrikanische Schweinepest: Seuche erreicht Tschechien und Rumänien

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist auf dem Vormarsch: Am 31. Juli 2017 wurde erstmals ein Ausbruch in einem kleinen Hausschweinebestand in Rumänien gemeldet. Nachdem am 27. Juni der erste Fall von ASP bei zwei tot aufgefundenen Wildschweinen im Osten Tschechiens - in der Region Zlin - gemeldet wurde, liegt die Zahl der Nachweise bei verendet aufgefundenen Wildschweinen in der betroffenen wildschweindichten Region mittlerweile bei 76 (Stand: 3.8.2017). Damit hat das ASP-Virus in der EU einen deutlichen Sprung nach Westen gemacht und ist bis auf 80 Kilometer an Österreich und rund 300 Kilometer an die deutsche Grenze herangerückt (siehe Karte des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI)). Bislang ist unklar, wie die Seuche über eine Entfernung von mehreren hundert Kilometern verschleppt werden konnte. Da der Fundort in Tschechien in der Nähe einer Ost-West-Fernverbindung liegt, wird derzeit eine Verbreitung durch Reisende oder Fernfahrer vermutet. In den von der ASP betroffenen Regionen im Baltikum und in Ostpolen werden nach wie vor zahlreiche Nachweise bei Wildschweinen registriert. In Polen hat es im Restriktionsgebiet aktuell einen Ausbruch in einer großen Schweinehaltung gegeben. Insgesamt wurden im Jahr 2017 in Polen bereits 42 Fälle in Schweinebeständen (2016: 20 Fälle) gemeldet, bei Wildschweinen rund 270 Fälle (2016: 80 Fälle). Die letzten Fälle traten südwestlich der bisherigen Nachweise auf (siehe Karte des FLI, Teil I-Gebiete). Auch in Estland wurde das Virus in einer größeren Schweinehaltung nachgewiesen. Aus Russland und der Ukraine wird weiterhin über ASP-Nachweise beim Schwarzwild und in Schweinehaltungen berichtet.

Diese beunruhigende Entwicklung zeigt wie instabil die ASP-Situation derzeit insgesamt ist. Das Friedrich-Löffler-Institut geht von einem hohen Risiko der Einschleppung der ASP nach Deutschland aus. Die Einschleppung der ASP nach Deutschland in die Wildschweinpopulation oder in die Hausschweinebestände hätte

schwerwiegende Folgen für alle Jäger und Schweinehalter. Daher muss alles getan werden, um eine Einschleppung der Seuche zu verhindern. In diesem Zusammenhang wird dringend an die Einhaltung von Seuchen-Präventionsmaßnahmen appelliert:

- ▶ Von Jagdreisen in ASP-Regionen wird dringend abgeraten. Sie sind mit einem verantwortungsbewussten jagdlichen Handeln nicht vereinbar. Wird die Seuche durch Jagdreisende nach Deutschland verschleppt, hätte dies nicht nur dramatische Folgen für die Wildschweinpopulation, sondern insbesondere auch für den gesamten landwirtschaftlichen Schweinesektor. Die bisherigen Verbreitungen zeigen, dass bei allen sprunghaften Ausbreitungen nur der Mensch als Vektor in Frage kommt.
- ▶ Da das ASP-Virus in Blut, rohem Fleisch oder gepökelten sowie geräucherten Fleischwaren über viele Monate haltbar ist, dürfen Fleisch und Fleischprodukte von dort nicht verbraucht werden. Jagdtrophäen vom Schwarzwild aus den betroffenen Ländern (Polen, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Weißrussland, Ukraine, Tschechische Republik und auch Sardinien) stellen ebenfalls ein Einschleppungsrisiko dar. Auch ist eine Übertragung durch virusbehaftete Kleidung und Ausrüstung möglich. Daher ist eine Reinigung und Desinfektion bei voriger Anwesenheit in diesen Gebieten unbedingt notwendig.
- ▶ Eine wichtige Präventivmaßnahme ist eine wirksame Bejagung. Diese dient dazu, den Wildschweinbestand in Schleswig-Holstein deutlich zu reduzieren und die Kontaktrate zwischen Rotten zu vermindern. Revierübergreifende Jagden sollten verstärkt zum Einsatz kommen. Insbesondere Frischlinge und Überläufer sollen erheblich stärker bejagt werden, denn die jährliche Überlebensrate der Frischlinge hat einen beträchtlichen Einfluss auf

Vorbeugung sowie Konsequenzen bei Ausbruch der Tierseuche

Ein Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Schleswig-Holstein hätte schwerwiegende und langwierige Folgen für das gesamte Land. Ein Impfstoff gegen ASP ist derzeit nicht verfügbar, was die Bekämpfung dieser Seuche gerade im Wildbestand erheblich erschwert

Präventive Maßnahmen zur Verminderung des Infektionsrisikos sowie zur frühestmöglichen Erkennung eines eventuellen Eintrags des Erregers sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt von größter Bedeutung. Die Jägerschaft ist daher aufgefordert, intensiv an folgenden Maßnahmen mitzuwirken:

- ▶ Beprobung von tot aufgefundenen Wildschweinen (Frühwarnsystem)
- ▶ Intensive Schwarzwildbejagung (vorrangig Frischlinge)
- ▶ Verzicht auf Jagdreisen in Gebiete mit ASP
- ▶ Sorgfältige Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen insbesondere für Jäger, die auch Schweinehalter sind bzw. die an vielen Drückjagden teilnehmen (Desinfektion).

Nur eine frühzeitige Erkennung ermöglicht es, zielgerichtete Maßnahmen

zur Eindämmung dieser Seuche zu ergreifen.

Im Falle eines Ausbruchs der ASP bei Wildschweinen sind derzeit jagdliche Maßnahmen die einzige wirksame Bekämpfungsstrategie. Diese werden gegebenenfalls behördlich angeordnet werden müssen. Folgende Maßnahmen und Konsequenzen sind im Seuchenfall für Jagd ausübungsberechtigte von Bedeutung (keine abschließende Aufzählung):

- ▶ Im betroffenen Gebiet muss im Falle eines ASP-Ausbruchs eine Kernzone mit einem mehrere Kilometer umfassenden Radius um den Fundort herum mit einer befristeten völligen Jagdruhe eingerichtet werden, um zunächst eine Verschleppung des Erregers durch jagdliche Aktivitäten zu vermeiden.
- ▶ Zudem muss eine intensive Suche nach Fallwild im Seuchengebiet durchgeführt werden. Da der Erreger in Wildschweinkadavern monatelang haltbar ist, müssen diese als Infektionsquelle schnellstmöglich beseitigt werden. Je nach Wildschweindichte bei Seuchenausbruch kann der Umfang der Totfunde ein erhebliches Ausmaß annehmen.
- ▶ Außerhalb der Kernzone - nach Ablauf der Jagdruhephase auch inner-

die Wachstumsrate der Population. Ziel sollte es sein 80 Prozent der Frischlinge zu erlegen.

- ▶ Die Reviere sollten ganzjährig regelmäßig auf verendetes oder verhaltensauffälliges Schwarzwild kontrolliert werden. Proben von solchen Tieren, hierzu sind auch Tupferproben möglich, sollen unbedingt zur Untersuchung ins Landeslabor eingesandt werden.
- ▶ Bei Auffälligkeiten (mehrere Stücke Fallwild, abgekommene Tiere, mangelnde Scheu, besondere Merkmale an erlegten Stücken usw.) sind unverzüglich die Jagdbehörde und das Veterinäramt zu informieren.
- ▶ Für das Wildschwein-Monitoring sollen wie in den Vorjahren weiterhin auch Proben (in der Regel Schweißproben) von gesund erlegten Wildschweinen an das Landeslabor eingesendet werden.
- ▶ Um eine Einschleppung möglichst frühzeitig zu erkennen, werden Jäger mit Revieren, die benachbart zu Rastplätzen von Autobahnen und anderen Bundesfernstraßen liegen, gebeten möglichst von getöteten oder gefallenen Wildschweinen aus diesen Erlegungsorten Proben einzusenden.
- ▶ Das Krankheitsbild der ASP ist sehr variabel und ist nicht von der klassischen Schweinepest und zahlreichen anderen Erkrankungen der Schweine zu unterscheiden. Eine sichere Diagnose kann ausschließlich im Labor erfolgen.
- ▶ Jagdlich aktive Schweinehalter müssen besondere Vorsicht walten lassen. Jeder direkte oder indirekte Kontakt von Hauschweinen zu Wildschweinen muss vermieden werden.
- ▶ Das Betreten des Schweinestalls nach der Jagd ist erst nach Duschen, Händedesinfektion und komplettem Kleidungswechsel möglich. Es soll kein Wildschwein auf dem Betrieb aufgebrosen werden und Schwarzwild anderer Jäger ist auf keinen Fall in die eigene Wildkammer aufzunehmen.



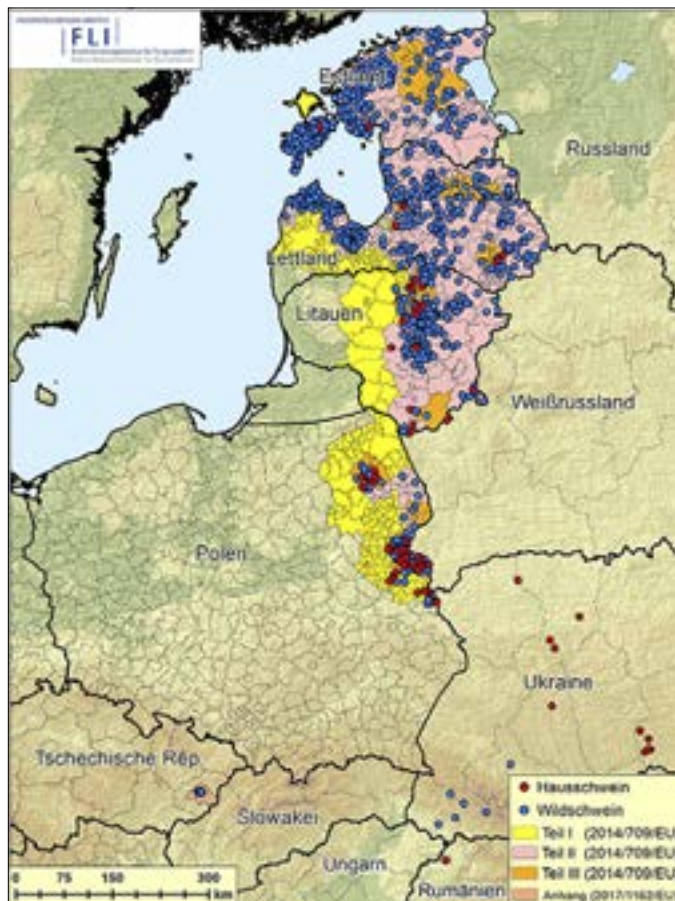
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung

für Jagdausübungsberechtigte

halb der Kernzone - besteht die Verpflichtung zu einer massiv verstärkten Bejagung von Schwarzwild, um eine Ausbreitung des Erregers möglichst zu minimieren. Die Bejagung kann behördlich angeordnet und geregelt werden.

- ▶ Alle erlegten Stücke müssten vor der Verwertung auf ASP getestet werden. Aufbruch und positiv getestete Stücke müssen im Seuchenfall unschädlich über die Tierkörperbeseitigung beseitigt werden.
- ▶ Eine Vermarktung von Wildbret wäre je nach Erlegungsort nur noch eingeschränkt möglich. Der Markt für Schwarzwildpret würde massiv beeinträchtigt, evtl. sogar weitgehend zusammenbrechen.
- ▶ Es ist von besonderer Bedeutung, dass die Jäger alle Biosicherheitsmaßnahmen wie beispielsweise den sicheren Transport der toten Wildschweine, die Desinfektion der Fundorte sowie des Fahrzeuges und weiterer kontaminierter Gegenstände (Kleidung) einhalten. Es gilt den Kontakt zwischen Wild- und Hauschweinen, auch durch indirekte Kontakte über Futter, Gegenstände, Kleidung etc. zu unterbinden.



OBEN | Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Polen, Tschechien, Rumänien und Ukraine 2017

Datenquelle: ADNS (Stand 08.08.2017 – 09:15 Uhr).
Restriktionsgebiete nach Anhang der Durchführungsbeschlüsse 2014/709/EU und 2017/1162/EU

Weitere Informationen

Weitere Informationen und Merkblätter für Jäger, Landwirte und z.B. osteuropäische Arbeitnehmer sind im Internet unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tiergesundheit/afrikanischeSchweinepest.htm>

Das Friedrich-Loeffler-Institut stellt unter folgendem Link aktuelle Informationen und Kartenmaterial zur Verfügung:

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/>



holz & raum

Mittlerer Drückjagd-Hochsitz

- * Bodenhöhe ca. 200 cm
- * Leiter, Podest und Sitzbank vormontiert
- * Kiefer, kesseldruck-impregniert

Monatsangebot

1 Palette (6 Stück) 834,- €
+ 1 x leichter Drückjagd-Hochsitz (99,- €) geschenkt

2 Paletten (12 Stück) 1.668,- €
+ 1 x großer Drückjagd-Hochsitz (199,- €) geschenkt

zzgl. Anlieferung

holz & raum GmbH & Co. KG
Therecker Weg 18 | 57413 Finnentrop
Tel. 02395 9182-0 | info@holzundraum.de

www.hochsitzshop24.de

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Emmas Abenteuer

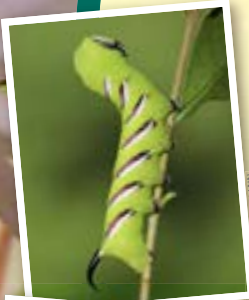
Ligusterschwärmer

„Es ist ein verregener Sommer“, sagen die Menschen. So jedenfalls hatte es unser Wildschwein Emma von ihnen gehört. Emma jedoch fand das nicht. Ihre besten Freunde Tim und Paula kamen trotzdem regelmäßig in den Wald. Sie hatten Jacken an und Kapuzen auf und fanden Regen schön.

Einmal war auch ihre Oma mit. Sie hatte so ein buntes Dach über dem Kopf, um sich vor dem Regen zu schützen, und das schwankte bei jedem Schritt ein bisschen. Es sah aus wie ein Schmetterling auf einer Wiese. Ehe Emma noch lange darüber nachdachte, kam die Sonne durch, wärmte die Wiese am Waldrand und trocknete Gras und Blumen. Und schon waren sie auch wieder da – die Käfer, Libellen und natürlich die Schmetterlinge. Wenn die Kinder mit dem Lehrer kommen, haben sie meist ein Büchlein dabei. Dort lesen sie nach, wie die kleinen Flattertiere heißen und was man sonst noch von ihnen erfahren kann. Emma hört gern zu. Die Schmetterlinge haben so wunderschöne, manche auch seltsame Namen, wie Perlmutterfalter, Trauermantel, Admiral oder Landkärtchen. Heute reden die Kinder vom Ligusterschwärmer. Lotta erzählt, dass Oma und Opa in ihrem Garten eine Ligusterhecke haben. Sie ist hoch, ziemlich dicht und schützt vor dem Straßenlärm. Und genau an dieser Hecke kann man die Raupen des Ligusterschwärmers finden. Sie sind grün mit weiß-rosa Seitentreifen und ziemlich groß, fast 10 Zentimeter. Da ruft Tom: „Oh, die habe ich auch schon am Flieder und an den Johannisbeersträuchern gesehen!“ „Ab Juli bis Oktober gräbt sich die Raupe in lockere Erde ein und überwintert dort zur Verpuppung bis zum Frühsommer“, erklärt der Lehrer. Da erinnert sich Emma, dass sie mit ihrer Schnüffelnase im letzten Winter eine solche Raupe ausgebuddelt hatte. Das war eine leckere Mahlzeit – allerdings – wieder ein Schmetterling weniger? ! Da hörte Emma jedoch, dass das Weibchen nach der Paarung bis zu 200 Eier auf die Blattunterseite seiner Lieblingspflanzen legt. Daraus schlüpfen nach weniger als 20 Tagen die Larven für die neuen Schmetterlinge. Na ein Glück, denkt Emma. Abends hat Emma noch ein schönes Erlebnis.

Am Waldrand, dort wo die ersten Häuser anfangen, wächst das Geißblatt. Es sieht schön aus und duftet so, dass sogar Emma sich zur Blüte reckt. Und da entdeckt sie den Ligusterschwärmer. Mit ausgebreiteten Flügeln sieht er fast wie ein kleines Flugzeug aus. Er nascht gerade im Kelch vom Geißblatt. Dorthin kommt er nur, weil er so einen langen Rüssel hat. Damit bestäubt er dann auch gleich die Blüte. Das weiß aber Emma nicht, das wissen nur wir, weil wir auch ein kleines Büchlein zum Nachlesen haben. Emma lauschen wir dann wieder beim nächsten Mal.

Gewinnerin vom letzten Rätsel:
Tjara (7) aus Nindorf



FOTOS: SÖDLIA GRADIMANN



FOTOS: SÖDLIA GRADIMANN



Habt Ihr's erkannt?

Emma amüsiert sich über die seltsamen Namen mancher Schmetterlinge. Kennst Du Dich aus? Kannst Du die fehlenden Buchstaben der Schmetterlingsnamen ergänzen?



g f u



l r u s



S c h -
s c h



l w



Schreibe die vier gesuchten Schmetterlinge auf eine Postkarte und dann ab mit Deiner Post mit Deinem Namen, der Altersangabe und Deiner Anschrift bis zum 1. Oktober 2017 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljb-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Oktoberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal ein „Natur Rätsel- und Stickerheft“.

FOTOS: SÖDLIA GRADIMANN

FOTOS: RÜDIGER KRATZ



Kommt durch bei jeder Witterung.

Subaru - einfach ankommen.



SUBARU

Confidence in Motion

Der Subaru Forester - Allrad erleben.

Ein Halali auf hohe Kundenzufriedenheit und Loyalitätswerte. Denn wer einen Subaru fährt, kommt überall sicher ans Ziel. Egal auf welchem Terrain man ihn bewegt. Das liegt z. B. an seinen technischen Highlights:

- Neu: mit EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Permanenter Allrad-Antrieb
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***



Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Bundes deutscher Forstleute machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

08523 Plauen
Autohaus Jens Karnahl¹
 Tel.: 03741-220491
 Hammerstr. 7
 jens.karnahl@t-online.de

68723 Schwetzingen
Auto Ullrich GmbH²
 Tel.: 06202-51570
 Robert-Bosch-Str. 8
 info@auto-ullrich.de

79312 EM-Kollmarsreute
Ortlieb & Schuler¹
 Tel.: 07641-460340
 Hauptstr. 72 a
 info@ortlieb-schuler.de

87527 Sonthofen
Autohaus Eimansberger GmbH¹
 Tel.: 08321-780780
 An der Eisenschmelze 20
 autohaus.eimansberger@eimansberger.de

29646 Bispingen-Behrigen
Autohaus Buchholz GmbH & Co. Betriebs KG¹
 Tel.: 05194-7099
 Seestr. 39
 verkauf@autobuchholz.de

73271 Holzmaden
Auto-Scheidt²
 Tel.: 07023-6481
 Bahnhofstr. 30
 info@auto-scheidt.com

85276 Pfaffenhofen
Auto Weber¹
 Tel.: 08441-87160
 Ingolstädter Straße 71
 www.autoweber.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ** Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab.

Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. *** Optional je nach Modell.

¹ Subaru Vertragshändler. ² Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Aus den Kreisjägerschaften

Eiderstedt



Jagdhorn-Konzert

Die Kreisjägerschaft Eiderstedt e.V. lädt zum Jagdhorn-Konzert am 23. September 2017 um 19.00 Uhr in der St. Peter Kirche im Ortsteil Dorf ein.

Sie hören festliche Jagdmusik und Signale von den Parforcehornbläsern Rensburg-Schleswig unter Leitung von Herrn Dr. Gregor Steidle sowie den Eiderstedter Jagdhornbläsern unter der Leitung von Hans Bolln. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns am Ende des Konzerts über jede Spende, mit der die Restauration der Kirche und die Arbeit der Jagdhornbläser unterstützt wird.

Im Anschluss an das Konzert gegen 20.30 Uhr besteht die Möglichkeit, im gleich neben der Kirche gelegenen „Olsdorfer-Krug“ gemeinsam mit den Bläsern einen „Strammen Max“ für 9,50 € zu sich zu nehmen. Bitte melden Sie sich hierzu bis zum 21. September beim Wirt im Olsdorfer-Krug unter 048 63 – 25 00 an.

Bodo Laubenstein

Flensburg



Wir bilden Jägernachwuchs aus !

Der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung 2018 beginnt am 02. Oktober 2017 um 20.00 Uhr mit einem Informationsabend in der Schießstandhalle Bilschau. Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie beim Lehrgangsleiter der Kreisjägerschaft Flensburg – Stadt und Land – e.V. Harald Schwarten, Alte Dorfstr. 13, 24983 Handewitt/Hüllerup, Tel.: 04608-1009

eMail: h.schwarten@t-online.de
Internet: www.jaegerausbildung-flensburg.de
Anmeldungen richten Sie bitte an o. g. Anschrift per Brief, Tel., Mail, oder sie entscheiden sich für den Lehrgang nach dem Informationsabend.

Harald Schwarten

Kiel



Monatsversammlung Oktober

Am Dienstag, den 10.10.2017 begrüßen wir Dr. Ulrich Fehlberg vom Institut für Natur- und Ressourcenschutz der CAU Kiel. Dr. Fehlberg wird über die Lebensraumverdrängung des Rebhuhnes in Schleswig-Holstein und die Auswirkungen der Ansaat ressourcenreicher Wildpflanzenblütmischungen in Agrarlandschaften auf Bodenbrüter am Beispiel des Rebhuhns referieren. Die Veranstaltung findet um 20:00 Uhr im Restaurant Tannenberg, Projensdorfer Str. 251, 24106 Kiel statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Dr. Julia Bronnmann

Lübeck



Ankündigung des Bläsercorps Lübeck

Herr Mull präsentiert am 17. September in St. Aegidien in Lübeck im regulären Gottesdienst eine selbst geschriebene Hubertus- bzw. Festmesse.

Maren Paustian

Oldenburg



Bericht der Jahreshauptversammlung – Schützenhof Oldenburg

Am 25. April 2017 fand die Jahreshauptversammlung der KJS Oldenburg statt. Nach dem Signal Begrüßung eröffnete der Vorsitzende Carsten Höper die Versammlung. Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder der KJS wurden Herr Herwig Beckmann und Klaus Behrens geehrt.

Grußworte überbrachten Herr Rüder als Kreispräsident für den Kreis Ostholstein, Herr Ehlers als stellvertretender Präsident des Landesjagdverbandes und Hauptkommissar Jörn Madsen als Leiter der Dienststelle Oldenburg.

Im anschließenden Bericht des Vorsitzenden informierte Herr Höper insbesondere zur Betreuung des Wesseker See, zur geplanten Satzungsänderung des LJV, zum SSZ, zum Verkauf des Mäuseberg sowie zur geplanten Beitragserhöhung LJV/DJV. Die Begrünnungsaktion konnte im April unter der Leitung von Paul Hay erfolgreich abgeschlossen werden.



▲ Carsten Höper und Jutta Bestgen ehren den langjährigen Kreisjägermeister Rudolf Meyer-Böttger für seine Verdienste um die Kreisjägerschaft.

FOTO: PRIVAT

Der „neue“ Kreisjägermeister Thies Rickert erläuterte den Streckenbericht und zog Vergleiche zum Vorjahr. Die Besprechung der Hegeabschüsse erfolgte durch die Herren Höper-Paarmann, Kirschnick, Hay und Lüthje. Die stärksten Trophäen wurden mit Medaillen in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet.

Die Obleute informierten die Anwesenden über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und geplante Termine für das kommende Jagdjahr. Beeindruckend war der Vortrag von Jürgen Kirschnick zum Projekt Hinterlandanbindung und der damit verbundenen Auswirkungen für das Wild insbesondere in seinem Wanderungsverhalten.

Schatzmeister Kim Utech erläuterte den Kassenbericht und den Voranschlag für 2017. Nach anschließendem Bericht des Kassenprüfers konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden zahlreiche verdiente Jägerinnen und Jäger geehrt und Verdienstnadeln in Bronze verliehen. Dem langjährigen Kreisjägermeister Rudolf Meyer-Böttger wurde die Ehrenmitgliedschaft der Kreisjägerschaft Oldenburg verliehen. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Paul Hay gewählt, neue Obfrau für Jugendarbeit ist Karen Wulf, neuer Kassenprüfer ist Jürgen Ehler, die Delegierten wurden im Amt bestätigt. Mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jagdjahr und einem Dank an die Bläsergruppe Fehmarn endete die Versammlung.

Jutta Bestgen

Plön



Einladung zu einer besonderen Hubertusmesse

Zum Beginn der Herbstzeit veranstaltet am Sonntag, 24. 09. der Erlebniswald Trappenkamp um 11:00 Uhr eine Hubertusmesse. Dieser ungewöhnlich frühe Termin wurde gewählt, um eine Messe in freier Natur abzuhalten. Der Klang der Parforcehörner im Freien ist sicher ein besonderes Erlebnis, nicht nur für Jägerinnen und Jäger. Auf der Waldbühne werden Bläserinnen und Bläser der Es-Parforcehorngruppe „Diana Plön“ mit Gastbläsern der Gruppe „Elbhörner Stade“ den Gottesdienst begleiten. Die Predigt hält Pastorin Egner aus Bornhöved. Für die Gottesdienstbesucher ist der Eintritt in den Erlebniswald bis 11:00 Uhr frei. Wir freuen uns auf möglichst viele Besucher dieser besonderen Veranstaltung. Für Diana Plön

Christel Fischer

Segeberg



Hubertusgottesdienst im Erlebniswald Trappenkamp

In Zusammenarbeit mit den Landesforsten, dem Erlebniswald Trappenkamp und der Kirchengemeinde Bornhöved wird am 24. September um 11:00 Uhr von der Parforcehorngruppe Diana Plön eine Hubertusmesse im Erlebniswald Trappenkamp geblasen. Ein Gottesdienst im Freien zu Beginn der Herbstzeit ist sicherlich für jederman, nicht nur für Jäger, ein besonderes Erlebnis. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Peter Karamnow

Stormarn



Naturerlebnistag für Kinder diesmal mit kräftiger Beihilfe der Landfrauen

Bereits zum 3. Mal veranstaltet die Kreisjägerschaft Stormarn am 23.09.2017 von 10 bis 17 Uhr einen Naturerlebnistag für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Hof Mönkenbrook (Elmenhorst). Dieses Mal wird die Veranstaltung von den Landfrauen Bargtheide mit einer Spende von 500,- EUR unterstützt. Anlässlich der Veranstaltung haben Kinder die Möglichkeit, die heimische Flora und Fauna und das ländliche Leben spielerisch zu entdecken und sollen so für den Schutz der Natur sensibilisiert werden. Interessierte Eltern können ihre Kinder bis zum 17. September unter folgender E-Mail Adresse kostenlos anmelden: svea.niemann@web.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen: www.kjs-stormarn.com

Hendrik Löffler



FOTO: PRIVAT

LJV Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
 Böhnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!

www.ljv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Heck-Pack
mobile Hecktransporter-Systeme

WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -
 der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (verzinkt) 169,90 €
 Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (verzinkt) 189,90 €
 Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (verzinkt) 189,90 €
 Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (verzinkt) 199,90 €
 Beleuchtungsanlage 7-/13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seitwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spang. à 4m gratis!
 Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02243/3551
 mobile Hecktransporter-Systeme Fax 02243/842785
 Krauthof 6 Mobil 0172/4550505
 53783 Eitorf info@heck-pack.de

HARTMANN Waffentresore

Langwaffentresore	Waffenraumtüren
Waffenräume	Kurzwaffentresore
Privattresore	Geschäftstresore

Handeln, bevor es zu spät ist!

Kataloge kostenlos unter:
 (040) 369054-30
info@waffenschraenke.de

HARTMANN TRESORE AG

20459 Hamburg • Vorseiten 41
 Tel. (040) 369054-30
www.waffenschraenke.de

www.Wildacker.de

Jetzt Herbstsaat für die bevorstehende Notzeit ausbringen!

Bewährte Mischungen nach Wildmeister Claußen

Infos und Bestellung unter
www.Saatgut-Shop.de

SICD

Spinone Italiano Club Deutschland e.V.

BP II Nachsuche auf Schalenwild (400 und 800 m) Rehwildschweiß getupft ÜF des SICD e. V.

am 01. Oktober 2017 im Braaker Forst max. 6 Hunde (Mindestalter d. Hunde 16 Mon)

Nennungsschluss: 12. September 2017
Nenngebühr: 150,00 Euro.

Das Nenngeld ist nach schriftlicher Bestätigung der Annahme zu zahlen.
Nenngeld ist Reuegeld.

Nennungen sind auf dem Formblatt des LJV S-H

zusammen mit dem Nachweis der Schussfestigkeit und des Lautnachweises (JGHV-Prüfungszeugnis oder Zeugnis gem. § 23b) mit Kopie der Ahnentafel oder des EU-Heimtierausweises beim Prüfungsleiter einzureichen.

Alle Zulassungsbedingungen gem. Ordnung zur Durchführung von Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde des LJV S-H vom 02.09.2017 müssen erfüllt sein. Heiße Hündinnen sind spätestens am Tag vor der Prüfung der Prüfungsleitung zu melden.

Prüfungsleitung:

Kai Heißner Ringstr. 32
23843 Tralau 04531-2374
e-mail: SICD.e.V@t-online.de

Präsident Claudius Roos

Verein für Jagdteckel LAG Nord

21.10.2017 um Wankendorf Brauchbarkeit für die Nachsuche auf Schalenwild (BP II) und **Gehorsam** als Fährtenhundprüfung, getreten mit Damwildschalen

Ausgeschrieben für 4 Hunde,
Nennschluss : 07.10.2017

Nenngeld 150,00 €

Für die Teilnahme ist ein Laut bzw. Schussfestigkeitsnachweis erforderlich.
Nennung an:

Annette Jöhnk (Prüfungsleiter)
Dorfstraße 9
24214 Neuwittenbek
Tel.:04346/8703

Annette Jöhnk

Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V.

www.klubkurzhaar.de

Prüfungstermine für das 2. Halbjahr 2017:

Prüfung	Datum	Ort/Raum	Prüfungsleiter	Nennschluss	Nenngeld
Solms Prüfungen:					
Solms I, AZP I + Brauchbarkeit Gehorsam (mit „JGHV-Papieren“)	16.09.2017	Raum Langenhorn	Eckhard Röschmann	02.09.2017	90,00 € Zusätzlich: 30,00 €
Solms II, AZP II + HZP I (ohne Hasenspur) + Brauchbarkeit Gehorsam (mit „JGHV-Papieren“)	30.09.2017	Raum Breklum	Dörte Thomsen	16.09.2017	90,00 € Zusätzlich: 30,00 €
28. Internationale Kurzhaarprüfung (IKP)	29.09.-01.10.2017	Ungarn	Deutsch-Kurzhaar-Verband e.V.	01.07.2017	180,00 €
Brauchbarkeitsprüfungen (auch für Hunde ohne „JGHV-Papiere“):					
Brauchbarkeit Feld	30.09.2017	Raum Breklum	Dörte Thomsen	16.09.2017	130,00 €
Brauchbarkeit Schweiß	28./29.10.2017	Raum Breklum	Thomas Carstensen	14.10.2017	150,00 €
Brauchbarkeit Stöbern	28./29.10.2017	Raum Breklum	Thomas Carstensen	14.10.2017	60,00 €
VGP-Prüfungen:					
VGP I (TF und ÜF);	14./15.10.2017	Raum Westre	Margitta Albertsen	30.09.2017	130,00 € (TF) 150,00 € (ÜF)
VGP II (TF und ÜF)	28./29.10.2017	Raum Breklum	Thomas Carstensen	14.10.2017	130,00 € (TF) 150,00 € (ÜF)
VPS:					
VPS I	14. / 15.10.2017	Raum Westre	Margitta Albertsen	30.09.2017	130,00 € (ÜF)
Bei evtl. zu geringen Nennzahlen behalten wir uns vor, beide VGPN zu einer Prüfung zusammenzulegen.					
27. Grenzland-VSwP 2017	05.11.2017	Missunder Forst	Karl-Heinz Barth	15.10.2017	120,00 €
1. Grenzland-VFSP	05.11.2017	Missunder Forst	Karl-Heinz Barth	15.10.2017	120,00 €

(jeweils 20 + 40 h Damwildfahrten mit insgesamt maximal 6 Hunden und in Suchengemeinschaft mit VDD Schleswig-Holstein, Federführung beim Klub Kurzhaar S.-H. e.V.)

Veranstaltungstermin für das 2. Halbjahr 2017:

Veranstaltung	Datum	Ort	Uhrzeit
Richterschulung II	02.09.2017	Viöl - „Kirchspielskrug Gallehus“, 25884 Viöl	10.00 Uhr

Weitere Informationen und Einzelheiten erhalten Sie bei Peter Jessen, Neuwerk 22, 24855 Jübek, Tel.: 04625 / 7359; Fax: 04625 /181843; E-Mail: Jessen-Juebek@t-online.de.

Melf Albertsen

Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg

Brauchbarkeitsprüfung

„Nachsuche auf Schalenwild und Gehorsam“

Veranstalter: KJS Herzogtum Lauenburg

Prüfungsleiter: Eckhard Ott, Ackerstr. 10a, 23738 Harmsdorf

Termin: 07.10.2017 um 9:30 Uhr in 21516 Müssen / Louisenhof

Meldung an: Thomas Wollner, Alte Ziegelei 1a, 21516 Müssen,

Tel: 04155 6100 oder

Mobil: 0171 71 000 75,

Mail: wollner@hubertusschmie-

de.de

Anzahl Schweiß maximal 4 Hunde
Nenngeld: 150,- € plus 50,- € Gehorsam

Nenngeld ist Reuegeld,
Nennung mit Formblatt LJV 1, 400 oder 800 Meter Fährte melden

Nennungschluss: 30.09.2017
Zulassung: Alter 16 Monate + Lautnachweis, Gültiger Jagdschein

Thomas Wollner

Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Niederwild

(außer Rehwild) mit lebender Ente am 30.09.2017 in Raum Mölln (max. 6 Hunde).

Nenngeld: Mitglieder 130,- €
Nennschluss: 17.09.2017

Schleppwild muss mitgebracht werden. Lebende Ente wird gestellt. Gerichtet wird nach geltender BPO. Führer müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein.

Tollwutschutz beachten.

Nennung an den Prüfungsleiter:
Lars Krieger, Schweriner Str. 15,
23911 Mustin,
Tel: 0 45 46 / 80 89 40

Lars Krieger

Deutscher Foxterrier-Verband e.V. (DFV)

Arbeitsgemeinschaft Nord-West/Prüfungsgruppe Holstein

Prüfungstermine Herbst 2017

Prüfungsart	Datum	Ort	Nenngeld €	Anz. d. Hunde
JP/BP/ BP 4*	09.09.	OH.	65 / 60	
ZP /GP/ BP 1* Nachsuche auf Niederwild	14. + 15.10.	OH.	90 / 120/130	
Gehorsamsfächer	14. + 15.10.	OH.	30	
BP 3* Brauchbarkeit Stöbern	28.10.	OH.	60	
Gehorsamsfächer	28.10.	OH.	30	
Waldgebrauchsprüfung**	Januar 2018	südl. östl. Holstein	150	

* BP 1, 2, 3, 4, = jagdliche Brauchbarkeitsprüfungen nach dem Landesjagdgesetz Schleswig-Holstein, mit den Gehorsamsfächern

** **Meldeschluß** für die Waldgebrauchsprüfung: **01.12.2017**; Näheres nach Eingang der Meldungen & Zusagen der Richter.

Formblattnennungen, mit Kopie der Ahnentafel an: Stefania Hauser, Brookredder 8, 23795 Traventhal, Tel.: 04551 7925; 0162 945 11 30; e-mail: steffi@federfarm.de.

Weitere Informationen und Einzelheiten erhalten Sie unter:

C.Meissner@gmx.net oder unter 04521 9635, 0160 88 39 415 bei Christian Meissner

Verband Große Münsterländer e.V.

Landesgruppe Schleswig – Holstein

Termine in 2017/2018

Herbstzuchtprüfung

Sa., 23.09.2017, 08:00 Uhr
ohne lebende Ente, in 25782 Schalkholz, Schützenhof, Nenngeld 90,- €, mit Gehorsamsfächer BP Zusatznenngeld 30,- €

Verbandsprüfung nach dem Schuss VSP

Sa./So., 07./08.10. 2017, 08:00 Uhr
Nenngeld 150,- €
Verbandsgebrauchsprüfung VGP mit TF und ÜF, in 25782 Schalkholz, Schützenhof, TF Nenngeld 130,- €, ÜF Nenngeld 150,-€, Verweiser zuzgl. 30,-€

vorm-Walde –Herbstzuchtprüfung

Fr./Sa., 13./14.10.2017 08.00 Uhr
Landesgruppe Ostwestfalen-Lippe

Brauchbarkeitsprüfung I und II

Sa., 28.10.2017, 09:00 Uhr
in 25782 Schalkholz, Schützenhof
Nenngeld 130,- € / 150,- €

Richterschulung

Di., 16.01.2018, 19:00 Uhr
„Bedeutung von Anlagenprüfungen für die Zuchtvereine“ und „Änderungen der neuen VZPO“ in 25782 Schalkholz, Schützenhof

Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei: VGM-SH Prüfungszentrale, Katrin Volkert, Herderstr. 16, 24536 Neumünster, Tel.: 0157-82882998 e-Mail: volkertkatrin@web.de

oder unter:
www.grossemuensterlaender.de

Imke Piening

Weimaraner Klub e.V. Landesgruppe Nord

Brauchbarkeitsprüfung BP I gem. BPO-SH für Nachsuche auf Niederwild (außer Rehwild)

Termin: 21.10.2017

Ort: Reviere um Breiholz

Nennschluss: 08.10.2017, mind. 4 Hunde

Nenngeld: 130 EUR

Suchenleitung: Thorsten & Sophie Hübner, Annenhofer Weg 3, 24247 Rodenbek

Tel.: 0173-2435645, thor.huebner@t-online.de

Suchenlokal: Landgasthof Eiderkrug, Eiderweg 22, 24797 Breiholz, Tel.: 04332-996961

Herbstzuchtprüfung 2017; m.l. Ente, ohne Hasenspur und Zusatzfächer JagdHBVO M-V für Stufe A & B

Termin: 07.10.2017

Ort: Reviere um Bürgerhof-Lieps

Nennschluss: 24.09.2017, max. 12 Hunde

Nenngeld: 110 EUR für Mitglieder/ 135 EUR für Nichtmitglieder

Jagd HBVO M-V Nenngeld zzgl. 30 EUR

Suchenleitung: Heinrich Unland, Forststr. 35, 25421 Pinneberg-Waldenau


Tel.: 0173-6416297, hunland@gmx.de

Suchenlokal: Waldhotel Boizenburg,

Waldweg 1, 19258 Schwartow

Tel.: 038847-50709,

www.waldhotel-boizenburg.de



SUZUKI Way of Life!

HARM

Jimny „Ranger“ - Ein souveräner Begleiter (mit Facelift)

14.480 €* inkl. Fracht

- 19,2%

*für Mitglieder des Landesjagdverbandes

Unverbindliche Preisempfehlung
Suzuki Jimny Ranger:
16.690,00 € zzgl. Fracht (790,00 €)

Sie sparen 3.310 €

Auto-Zentrum Harm
Asterweg 2 · 23795 Bad Segeberg
Telefon 045 51 - 95 65 12
E-mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Verbrauchswerte: Jimny „Ranger“ Motor 1.3, innerorts 8,9 l/100 km, außerorts 6,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 7,1 l/100 km, CO₂-Ausstoß kombinierter Testzyklus (VO EG 715/2007) 162 g/km



Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

JAGD UND PACTH

Jungjägerin (w., 33j.) aus Hamfelde sucht Jagd Gelegenheit im Umkreis bis 30 Minuten Fahrt, auch entgeltl., Tel.: 0173-4997206.

Jäger (52) mit Vorsteherhund sucht BGS, (Teil-)Pacht in PI, IZ, SE. Gern Niederwild, akt. Mitarbeit! qve@gmx.net Tel.: 0173-6416297.

Suche Jagdmöglichkeit im Raum Kiel. Neu zugezogen und passioniert, suche Begehungsschein o.ä.; gerne auch entgeltl.: Umkreis bis ca. 50km; erfahrener Jäger (36 Jahre alt), 15 JJ Tel.: 0160-1586932.

Passionierter Jäger mit Hund sucht Revier zur Pacht/-übernahme im Umkreis von 100 km um PLZ 21481, Tel.: 0179-9135842.

Jäger Anfang 50 sucht Revier ab 100 ha im Umkreis Lübeck 50 km Tel.: 0177-3556440.

Drei Jäger suchen Jagd Gelegenheit auf Schwarzwild in SH, Wildbret wird übernommen, Tel.: 04639-7194.

Jagd Gelegenheit, Begehungsschein, Teilpacht oder Revierübernahme von erfahrenem Waidmann mit Vierläufer im Raum OH/HL gesucht. Tel.: 0171-8402917.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Jagd waffenkosmetik! Brünieren von Läufen und Laufbündeln, Braunieren antiker und Liebhaberwaffen, Schleifen und Polieren von Schäften, vom Öl- bis zum Hochglanzschafft. Sie bekommen optisch eine neue Waffe! H. Auras Tel.: 04192-897354 www.jagdwaffenkosmetik.de.

Rep. Krico 700, Kal. 30-06, ZF Schmidt u. Bender 8x56, m. Riemen, Verk. nur an EWB, Tel.: 0176-22774862, EUR 800,-.

Suche für Jungjäger: Repetierer mit Linkssystem. Kal. Ab 7mm EWB liegt vor Tel.: 04623/7474, AB rufe zurück.

BBFL Heyn, Modell 22S, Kal. 16-70/5,6x50R Magnum, mit ZF Zeiss 6x42, Absehen 4, EAM, an EWB, Preis 800,-€ VHB, Tel.: 0431-396881.

RB Haenel Jäger 10, 30-06 mit ZF AKAH 3-12x56, Zubehör, Restmuniti-on, wenig geschossen an EWB, VB 1250€, Tel.: 04608-1234.

HUNDE

KLM-Zwinger vom Ellhornsberg gibt 5/1 Welpen ab, gew. 04.07.2017, Mutter: Tessa v.d. Gieselau, Vater: Kalli vom Forstweg, Eltern beide VGP geprüft, C. Höper, Hof Schien, Tel.: 04384-280 od. 0175-6068021.

Jagd ohne gut ausgebildeten Hund ist Schund! Wir bilden Ihren Jagdhund komplett aus oder unterstützen Sie bei der Ausbildung, kontakt@hundeschule-spurlaut.de, www.hundeschule-spurlaut.de, Tel.: 04835-9728088.

Dog Management
 Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
 Birgit Nöh
 0152 - 293 77 662
 www.dog-management.com



Teckel
 Kauft man beim Züchter des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V.
 Welpen-Vermittlung in SH und HH
 Tel.: 04523-4664 oder
 www.teckel-nord.de



DIES UND DAS

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664/1002.

Tierpräparation Carstensen, Tel.: 0162-2043047, heidrun.carstensen@t-online.de, www.präparator-carstensen.de.

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner & Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, Tel.: 0172/2759985.

Zeitschrift "Jäger" Jahrgang 1983-2013, Preis VHB, nur an Selbstabhöler, Tel.: 0172-7810713.

Holzschwarten günstig z. B. für Kanzelbau abzugeben. Kontakt: info@holsteintanne.de

Jagdlicher Nachlass zu verkaufen, keine Waffen, Tel.: 0172/4116106.

- 1) **Jägerlaubnisschein** für ein Hochwildrevier im Raum 24589 Nortorf zu vergeben.
- 2) **Büchse Mauser 66 S 9,3x64** mit Linksschaft, Zeiss Diavari-Z 2,5-10x52, Bj.1981, für 1.200,-€ an Berechtigten zu verkaufen, Chiffre 1501.

JÄGER
 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



BAUMSACHVERSTÄNDIGER
 Dipl.-Ing. Hans Bahr
 Baumkontrolle
 Baumuntersuchungen
 Gehölzwertermittlung
 0152 - 54 53 53 43
 www.baumsachverstaendiger.com



Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
 Verstoß gegen das WaffG? usw. Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
 04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Jagdtrophäenpflege
 Heimische und afrikanische Trophäen
 Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
 von Medaillen, Plaketten, etc.
 K.-H. Grählert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
 www.beltons-rauhhaarteckel.de



PRÄPARATOR RONALD HAMMES
 Dorfstraße 1
 24354 Bohnert
 Tel.: 0172 4527012
 Tierpraeparation-hammes.de

www.rathmann-verlag.de

JAGDHANDEL²⁴

074559473-29

Perfekt gekleidet zur Nachsuche

mit dem Kombi-Set von

HART



Wild-Jacke



Kernig-Hose



www.jagdhandel24.de

Die **JÄGER**- Anzeigen Hotline

0431-88812-21

JÄGER
 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



VITARA



Way of Life!

Beste Jagdgesellschaft

Ab 17.990,- EUR¹



Mit 15 % Nachlass für Jäger²

www.suzuki-schleswig-holstein.de

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb³, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten⁴.

ALLGRIP
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.6 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. ²Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2017. Ab dem 1.1.2017 gilt das Angebot für die komplette Suzuki Modellpalette! Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. ³Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ⁴Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131-111 g/km (VO EG 715/2007).

| **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH · Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066 | **23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Aternweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 · Telefon: 0431 548060 | **24113 Molfsee** · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5-7 · Telefon: 04351 880170 | **24536 Neumünster** · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360

SCHON GEHÖRT?

**PREISEXPLOSION BEI PHOTONIS BILDRÖHREN.
NA UND? WIR KÖNNEN JA NICHT JEDEN
TREND MITMACHEN.**



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE



WER KANN UNS DAS WASSER REICHEN?

Wir verwenden ausschließlich Bildverstärkerröhren des Premium-Herstellers Photonis der Typen XX1941 SUPER GEN®, XX2040 XD4® und XX2540 XR5®. Übrigens: Auf die Commercial Grade (CG) Bildverstärkerröhren XX0041 und XX1441 verzichten wir.

**Unsere Mono-Nachtsichtgeräte erhalten Sie bereits ab 1.778,-
und unsere Nachtsichtvorsatzgeräte ab 3.278,- Euro.**

NACHTSICHTTECHNIK JAHNKE

Auenstraße 5b | 85391 Allershausen | Tel: +49 8166 9979399 | Fax: +49 8166 9979393
info@nachtsichttechnik-jahnke.de | www.nachtsichttechnik-jahnke.de

Das Montieren von Nachtsichtgeräten auf Zielfernrohren/Schusswaffen ist nur mit behördlicher Genehmigung zulässig.

**Heute bestellt,
morgen im Revier.**

Stellen Sie jetzt Ihr
kostenloses Testgerät
7 Nächte lang auf
die Probe!